

Atalanta (August 2000) 31(1/2): 135–170, Farbtafeln X–XII, Würzburg, ISSN 0171–0079

Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915

VI. Die Arten *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877),
H. narica (HÜBNER, [1808–1813]), *H. naricina* (STAUDINGER, 1870),
H. fusca (STSHETKIN, 1960) und *H. naricoides* GROSS, 1977¹
(Lepidoptera, Satyridae)

von

G. D. SAMODUROW, W. A. KOROLEW & W. W. TSCHIKOWEY
eingegangen am 31.1.2000

Summary: The morphology of the imagines, the genitalia structure of the males, the form of the androconial fields and androconia scales of *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877), *H. narica* (HÜBNER, [1808–1813]), *H. naricina* (STAUDINGER, 1870), *H. fusca* (STSHETKIN, 1960) and *H. naricoides* GROSS, 1977 are described in this sixth part of the review of the genus *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915. Information about geographical and altitudinal distribution, flight period, habitats and peculiarities are given.

Zusammenfassung: Im sechsten Teil dieser Übersicht werden die äußere Morphologie der Imagines, die Struktur der männlichen Genitalorgane, die Form der Duftschuppenflecke und die Androkonien der folgenden Arten betrachtet: *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877), *H. narica* (HÜBNER, [1808–1813]), *H. naricina* (STAUDINGER, 1870), *H. fusca* (STSHETKIN, 1960) und *H. naricoides* GROSS, 1977. Weiterhin werden Angaben zu ihrer geographischen und vertikalen Verbreitung, zur Phänologie, zu den Biotopen und zu den Eigenarten ihres Verhaltens gemacht.

Резюме: В шестой юасти обзора рода *Hyponephele* Muschamp, 1915 рассмотрены морфология имаго, строение гениталий ♂♂, форма андрокониальных полей и андрокониальных юешуек крыльев самцов видов *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877), *H. narica* (HÜBNER, [1808–1813]), *H. naricina* (STAUDINGER, 1870), *H. fusca* (STSHETKIN, 1960) и *H. naricoides* Gross, 1977. Приведены сведения об их географическом и бысотном распространении, сроках лета и биотопах, особенностям поведения.

32. *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877)

Gesamtverbreitung

Turkmenien, Tadschikistan; SE-Usbekistan; Iran; Afghanistan; ?Pakistan (Karte 14).

¹ Teil I: Atalanta (Juni 1995) 26 (1/2): 157–195, Farbtafeln III–V; Teil II: Atalanta (Mai 1996) 27 (1/2): 223–252, Farbtafeln VI, VIIa; Teil III: Atalanta (August 1997) 28 (1/2): 49–96, Farbtafeln IV–VIIIa; Teil IV: Atalanta (Mai 1999) 29 (1/4): 25–68, Farbtafeln II–IVa; Teil V: Atalanta (Mai 1999) 29 (1/4): 69–105, Farbtafeln V–VII. N.B.: Die Numerierung der Arten, Karten, und Abbildungen (nicht aber die der Farbtafeln) erfolgt fortlaufend durch alle Teile!

Biologie

Die Art ist ein charakteristischer Bewohner großsteiniger Biotope, man begegnet ihr besonders auf den trockenen Steppenabschnitten mit freistehenden Felsen. Eine Generation. Die Flugzeit im Juni bis August in einer Höhe von 2600–4300 m und höher.

32a. *Hyponephele capella capella* (CHRISTOPH, 1877) (Farbtafel X, Abb. 1, 2)

Epinephele capella CHRISTOPH, 1877. Horae Soc. entom. Ross. 12: 241–243, t. 5, 6, f. 15, 16.
Capella CHR., HEYNE in RÜHL, [1894]: 596 (partim) (*Epinephele*); STAUDINGER, 1901: 64 (partim) (*Hyponephele*); SEITZ, [1908]: 139, 46g (partim) (*Epinephele*); GAEDE, 1931: 200 (partim) (*Hyponephele*); KORSHUNOV, 1972: 151 (*Hyponephele*); D'ABRERA, 1992: 244, 245 (Abb.) (partim) (*Hyponephele*); DUBATOLOW, DARITSCHewa & SAMODUROW, [1992]: 44 (*Hyponephele*); DUBATOLOW, SERGEEV & ZHDANKO, 1994: 175 (partim) (*Hyponephele*); TSHIKOLOVETS, 1997: 104 (*Hyponephele*);
capella capella CHR., ECKWEILER & HOFMANN, 1980: 13 (*Hyponephele*); WEISS, 1990: 228 (*Hyponephele*); TUZOV, 1993: 34 (*Hyponephele*); BOGDANOV, SAMODUROV & TUZOV, 1997: 225, pl. 59, figs. 7–9 (*Hyponephele*); TSHIKOLOVETS, 1998: 32, 123, pl. XIV–XV, figs. 31, 32 (*Hyponephele*).

Etymologie

Capella (lat.) – die Ziege. Vielleicht nach dem springend-flatterndem Flug der Falter.

Typenfundort

Nordiran, Schachkuch-Gebirgskette („... Kalkgebirge “), Hadschyabad.

Typenmaterial

Unbekannt (? ZISP).

Beschreibung

♂. Die Vfl-Länge beträgt 21–22 mm. Die Vfl-Os ist lebhaft rotkastanienfarben (bei nicht frischen Tieren matter) mit einer dunklen Umrandung an den Rändern. Der Duftschuppenfleck ist relativ lang und schmal, schwärzlich (Abb. 59).

Die Adern sind am Außenrand schwach verdunkelt. Das Apikalaugel ist blind und durch einen m.o.w. ausgebildeten verschwommenen hellen Hof umgerandet. Zuweilen haben die ♂♂ einen punktförmigen Nebenaugenfleck, der sich den Apikalaugen von unten anschließt.

Die Hfl sind eintönig, braun; der Außenrand ist schwach gewellt.

Der rötlichgelbe Basalbereich der Vfl-Us ist i. d. R. vom helleren Außenbereich abgetrennt. Die Färbung ist um das Apikalaugel heller, ockergelb; beim Außenrand ist sie rötlich und von ihm durch eine bräunliche Linie abgetrennt. Das Apikalaugel ist größer als von oben, intensiv schwarz und weiß gekernt.

Die Hfl sind hellbraun mit weißlicher Einmischung und reichlichen bräunlichen Sprenkeln; die Mediane ist fast nicht abgehoben, schwach gezackt.

Die Antemarginalregion des Fls ist etwas heller als die Grundfarbe, nicht selten ist die Mediane von außen her auch durch ein helles weißliches Feld schattiert. Vom Saum verläuft parallel dem Rand eine zu den Rändern verloschene bräunliche Linie. Beim Tornus gibt es (1–2) kleine

hellumrandete Augenflecke, der untere von ihnen ist immer und der obere (falls vorhanden) meistens weiß gekernt.

♀. Die Vfl-Länge beträgt 20–23 mm. Die Grundfarbe der Os wie beim ♂ (nicht immer, zuweilen heller). Das rötlichkastanienfarbene Außenfeld ist von innen her durch die dunkelbraune Grundfarbe scharf begrenzt; die Diskalregion der Fl mit einem m.o.w. ausgeprägten rotgelben Anflug. Das Apikalaug ist groß, in Zelle Cu1–Cu2 gibt es selten noch einen kleineren blinden, punktförmigen Augenfleck.

Die Hfl sind oberseits eintönig, braun.

Die US der Fl wie beim ♂, nur selten haben die ♂♂ einen punktförmigen Augenfleck beim Apex der Hfl.

Androkonien

Vgl. Abb. 58 und 60. Die Basis der Schüppchen ist mäßig breit bis sehr breit, diese ist keilförmig oder gewölbt und an den Rändern abgerundet. Die Oberfläche ist glatt, ohne Rippen und unregelmäßig kleinporig.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 61. Der Uncus ist etwas kürzer als das Tegumen, im Mittelteil verdickt und vom Tegumen durch eine deutliche Naht abgetrennt. Die Äste des Gnathos sind etwas kürzer als der Uncus, fließend gekrümmt, abgestumpft. Die Valven sind verhältnismäßig breit, keilförmig, sich allmählich zum Apex hin verjüngend. Der Aedoeagus ist so lang wie die Valven oder kaum länger, gerade, mit einer schwachen Verdickung vor der Basis.

Material

SS und STsh: 7 ♂♂, 2 ♀♀, Centr. Kopetdag Mts., S. from Ashkhabad, Dushak Mt., 2200–2300 m, 4.–20.VII.1996, leg. A. PETROV.

SS: 3 ♂♂, 2 ♀♀, Turkmenien, Zentr. Kopetdag, 15 km südl. Firjusa, Duschak-Berg, 24.VII. und 27.VII.1991, leg. Tusov W. (REM-Foto Andr. 264407, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 102/1993, SAMODUROV G.).

ST: 2 ♂♂, 1 ♀, USSR, Turkmenia, Kopet-Dag Mts., Mt. Dushak, 2200 m, 4.VII.1991 (♂♂), 24.VII.1991 (♀), leg. Tuzov V.

Verbreitung

Turkmenien, Zentr. Kopetdag. Die Art ist nur aus der Gegenden des Duschak-Berges bekannt.

32b. *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961
(Farbtafel X, Abb. 3–6)

Hyponephele shivacola WYATT, J. Lepid. Soc. 15 (1): 174, pl. 2, fig. 52; pl. 3, fig. 53.

Capella CHR., GROOM-GRSHIMAILO, 1890: 492 (*Epinephele*); GROOM-GRSHIMAILO, 1894: 93 (*Epinephele*); HEYNE in RÜHL, [1894]: 596 (partim) (*Epinephele*); STAUDINGER, 1901: 64 (partim) (*Epinephele*); SEITZ, [1908]: 139 (partim) (*Epinephele*); AWINOW, 1910: 242 (*Epinephele*); GAEDE, 1931: 200 (partim) (*Epinephele*); STSCHETKIN, KAABAK & STSCHETKINA, 1987: 93 (*Hyponephele*); BALLETO & KUDRNA, 1989: 261 (partim) (*Hyponephele*); KAABAK & LESIN, 1990: 13 (*Hyponephele*).

le; D'ABRERA, 1992: 200 (partim) (*Hyponephele*); DUBATOLOV, SERGEEV & ZHDANKO, 1994: 175 (partim) (*Hyponephele*);
capella shivacola WYATT & OMOTO, 1966: 198, 174 (Abb.) (*Hyponephele*); KORSHUNOV, 1972: 151 (*Hyponephele*); HOWARTH & POVOLNY, 1976: 165 (*Hyponephele*); SAKAI, 1981: 198, pl. 30, figs. 1–10 (*Hyponephele*); KUDRNA, 1981: 233 (*Hyponephele*); TSCHIKOLOWEZ, 1992a: 148 (*Hyponephele*); TSCHIKOLOVETS, 1997: 104, pl. 24, figs. 13–15; pl. 25, figs. 13–15 (*Hyponephele*); SAMODUROV, BOGDANOV & TUZOV, 1997: 225, pl. 59, figs. 10–12 (*Hyponephele*);
shivacola WY. (subsp. n.), SEDYCH, 1968: 639 (*Hyponephele*);
capella CHR. ssp., TSCHIKOLOWEZ, 1991: 102 (*Hyponephele*);
capella eitschbergeri KESKÜLA, KESKÜLA, 1998: 201, figs. 3a, 3b (*Hyponephele*), **syn. nov.**

Etymologie

Der Name ist toponymisch: Shiva – Gebirgskette in Nordafghanistan.

Typenfundort

Nordafghanistan, NW Badachschan, Shiva-Gebirgskette.

Typenmaterial

Holotypus: ♂, Shiva-Gebk., 9000 ft., 21.VII.1960, leg. WYATT C.

Beschreibung

Sehr ähnlich *H. capella capella* CHR.

Als charakteristische Merkmale kann man die folgenden bemerken:

1. Im Durchschnitt etwas größer als die Nominatunterart, die Vfl-Länge beträgt bei den ♂♂ 20–23 mm, bei den ♀♀ 20–25 mm.
2. Die Adern sind bei beiden Geschlechtern weniger verdunkelt.
3. Die Färbung der Vfl-Os ist bei den ♂♂ und ♀♀ von einer helleren Tönung, ockergelb (besonders bei den ♀♀). Diese ist bei den pamirischen Populationen besser ausgeprägt.
4. Das Apikalauge ist bei den ♀♀ i. d. R. kleiner.
5. Der Apex des Vfls ist bei den ♀♀ weniger gespitzt, wodurch die Flügel weniger verlängert als bei den ♀♀ von *H. c. capella* CHR. erscheinen.

Androkonien

Vgl. Abb. 58 und 60. Wie bei *H. capella capella* CHR.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 61. Wie bei *H. capella capella* CHR.

Material

ZMUM, coll. A. ZWETAJEV: 2 ♂♂, 1 ♀, Westpamir, Chorog, botanischer Garten, 16.VII. und 19.VII.1959, leg. ZWETAJEV A.; 2 ♂♂, 1 ♀, Pamir, Schachdarinski-Gebk., loc. Badom-Dara, 2700–3500 m, 10., 14.–15.VII.1960, leg. ZWETAJEV A.; 17 ♂♂, 6 ♀♀, Gissar, von Kischlak Siddy zum Ansob-Paß, 2900 m, 29.VII. und 3.VIII.1953, leg. ZWETAJEV A.

ZMUM, Allgemeine Sammlung: 1 ♂, Pamir, Ruschan-Gebk., bei Chorog, 14.VIII.1966, leg. KUSJAKIN A.

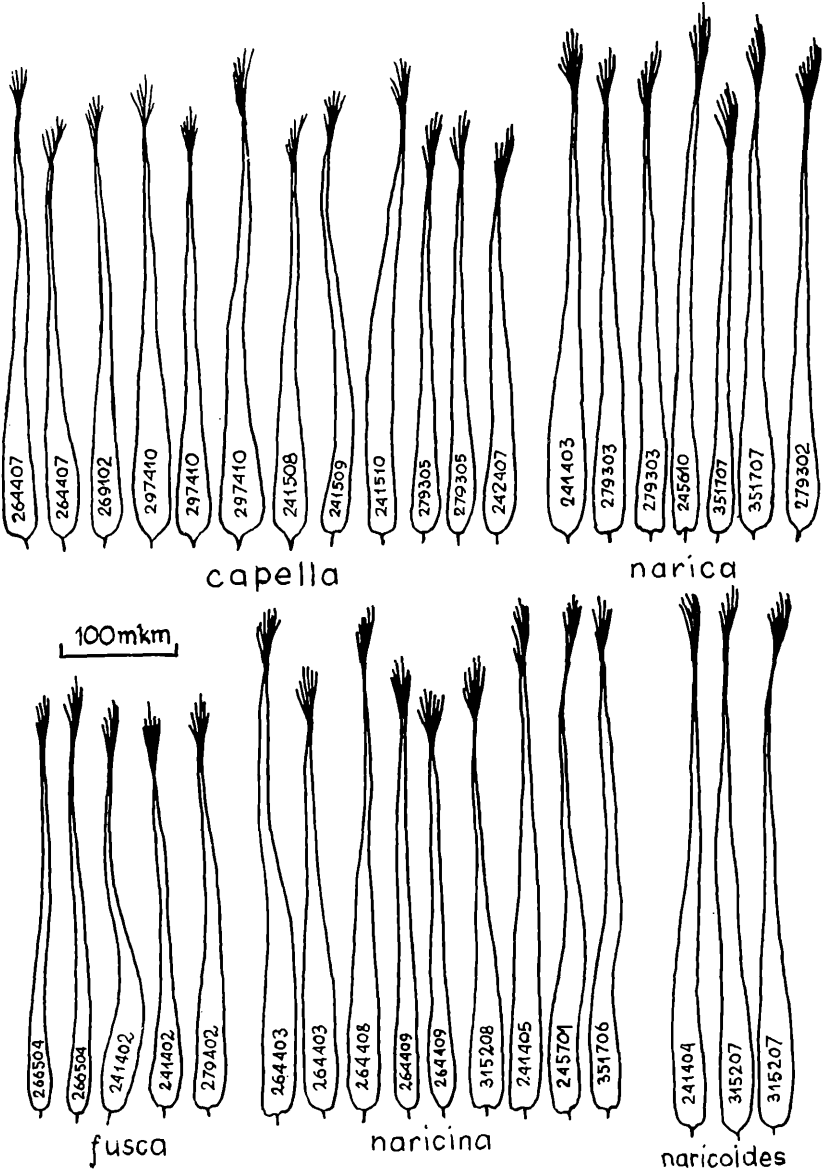


Abb. 58: Androkonien der Arten der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915.

ZMUK: 1 ♂, 1 ♀, Liangar, 12.VII.1910; 1 ♀, Pshart, 1.VIII.[1]911; 4 ♂♂, Pamir oc., Ishkashim, kishlak Niut, 16.VII.[1]911, (REM-Foto Andr. 297410, KOROLEW W.).

DM: 1 ♂, 2 ♀♀, Pamir, Ruschan-Gebk., nahe Chorog, 14.–15.VIII.1966, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♂, 1 ♀, Pamir, Schugnan-Gebk., 85 km von Chorog, 22.VII.1966, leg. KUSJAKIN A.

STS: 1 ♂, Ischkaschim-Gebk., Badomdara, 11.VII.1987, leg. SASONOW S.; 8 ♂♂, 2 ♀♀, Ischkaschim-Gebk., Bishjurdara, 12.VII.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 4 ♂♂, 2 ♀♀, Ischkaschim, Kischlak Pisch, 15.VII.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 2 ♂♂, Ischkaschim, Kischlak Werchni Namadgut, 18.VII.1991, TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Ischkaschim, Kischlak Malwodsh, 21.VII.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Wantsch-Gebk., Kischlak Guschchon, 3000 m, 27.VII.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 6 ♂♂, 1 ♀, Darwas, Kischlak Rubot, 7.VIII.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Schugnan-Gebk., Kischlak Imom, 30.VII.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Ruschan-Gebk., Kischlak Red, 4.VIII.1991, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, SE Pamir, Myndchadshyr, 29.VII.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 3 ♂♂, 2 ♀♀, Serawschan, Artutsch, 22.VII.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (Gen. Präp. 124/1993, SAMODUROW G.).

SS: 1 ♀, SW Pamir, Schugnan, Roschkala, 15.VII.1984, leg. Tusow W.; 1 ♂, Schugnan, Kischlak Pisch, 15.VII.1988, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (Gen. Präp. 103/1993, SAMODUROW G.); 1 ♂, Schugnan, loc. Sangou-Dara, Chorog, 7.VIII.1966, leg. ZWETAJEV A. (REM-Foto Andr. 241510, KOROLEW W.); 1 ♂, Darwas, Chaburabot-Paß, 10.VII.1984, leg. Tusow W. (REM-Foto Andr. 241509, KOROLEW W.); 1 ♂, Darwas, Kischlak Rubot, 2500 m, 7.VIII.1989, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (Gen. Präp. 159/1994, SAMODUROW G.); 2 ♂♂, Wantsch-Gebk., Guschchon, 3000 m, 2.VIII.1989, leg. Tusow W.; 1 ♂ *ibid.*, 3200 m, 26.VII.1990, leg. CHURKIN S.; 2 ♂♂, 1 ♀, *ibid.*, 3000 m, 2.VIII.1992, leg. CHURKIN S. (Gen. Präp. 160/1994, SAMODUROW G.); 1 ♂, *ibid.*, 3000 m, 21.–26.VII.1992, leg. CHURKIN S.; 1 ♀, *ibid.*, 3000 m, 1.–5.VIII.1994, leg. GASIEW R.; 2 ♂♂, SW Pamir, Chorog, bot. Garten, 16.VII.1959, leg. ZWETAJEV A.; 2 ♂♂, 1 ♀, Ostpamir, Muskol-Gebk., Tschetschekty, 4200m, 13.VIII.1992, leg. SCHNIP A. (REM-Foto Andr. 279305, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 97/1993, SAMODUROW G.); 5 ♂♂, 4 ♀♀, Gissar, Iskanderkul-See, 2600–2800 m, 21.VII. und 26.VII.1988, SAMODUROW G. (REM-Foto Andr. 241508, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 104/1993, SAMODUROW G.); 1 ♀, Gissar Mts., Shing r., Chasor-Chashma L., 3600 m, 26.VII.1993, leg. CHURKIN S.; 1 ♀, Serawschan, Alpenlager „Artutsch“, 2100 m, 3.VIII.1968, leg. NEKRASSOW A.; 1 ♂, 1 ♀, Turkestan Mts., Soy r., 2700 m, 2.VIII.1993, leg. CHURKIN S. (Gen. Präp. 201/1996, SAMODUROW G.); 2 ♂♂, Gissar, Kischlak Siddy, 2900 m, 9.VIII.1977, leg. SOLJANIKOW W.

SK: 2 ♂♂, Ostpamir, Myndchadshyr, 4200 m, 25.–30.VII.1993, leg. SOCHIVKO A.; 3 ♂♂, Tadjikistan, Gissarsky Mts., Shing valley, 2600 m, 20.VII.1993, leg. Tuzow W.

ST: 2 ♂♂, 1 ♀, Pamir, Schugnan-Gebk., Roschkala, 15.VII.1984, leg. Tusow W.

SSs: 1 ♂, Darwas, Chaburabot-Paß, 3100 m, 23.VII.1989, leg. SASONOW S. (REM-Foto Andr. 242407, KOROLEW W.); 1 ♀, Ischkaschim, Roschkala, Kischlak Bidis, 3300 m, 16.VII.1987, leg. SASONOW S.; 1 ♀, Ostpamir, Muskol-Gebk., Murgab, 4000 m, 26.VII.1986, leg. SASONOW S.

SKb: 2 ♂♂, 3 ♀♀, Ostpamir, Saretschnoe, 4100–4200 m, 23.VII., 5., 15.–16.VIII.1984, leg. KAABAK L.; 3 ♂♂, 1 ♀, Ostpamir, Myndchadshyr, 4200 m, 2.VIII. und 16.VIII.1983, leg. KAABAK L.; 2 ♂♂, 1 ♀, *ibid.*, 30.VII., 6.–7.VIII.1985, leg. KAABAK L.; 1 ♂, *ibid.*, 4000 m, 28.VII.1987, leg. KAABAK L.; 1 ♂, Westpamir, Jasgulem-Gebk., 3400 m, 24.VII.1988, leg. KAABAK L.

Verbreitung

Usbekistan, Tadschikistan: Gissaro-Alai (Gebirgsketten Gissar, Serawschan, Bajsuntau, Matschitli, Suchaktau, Tschaktschar), West- und Ostpamir.

Bemerkung

Das vor kurzem beschriebene Taxon *H. capella eitschbergeri* KESKÜLA ist zweifellos ein Synonym von *H. capella shivacola* WYATT. Der Autor operierte mit wenig Material (nur 2 ♂♂) und die in der Urbeschreibung gezeigten Merkmale des neuen Taxons (Grenze und Breite des Marginalbandes, Umrandung des Apikalauges auf der Vfl-Os, Zackigkeit der Fl u. a.) bestätigen sich in vollem Umfang durch umfangreicheres Material nicht.

33. *Hyponephele narica* HÜBNER, ([1808–1813])

(Farbtafel XI, Abb. 1–6)

Papilio narica HÜBNER, [1808–1813], Samml. europ. Schmett. 1, Taf. 139, Fig. 704–707.

Narica, EVERS-MANN, 1837: 17 (*Hipparchia*); EVERS-MANN, 1844: 29 (*Hipparchia*); MENETRIES, 1856: 47 (*Satyrus*); BECKER, 1870: 126 (*Epinephele*); BECKER, 1878: 123 (*Epinephele*); *narica* Hb., BOISDUVAL, [1834]: 212, t. 42, f. 3–5 (*Satyrus*); HERRICH-SCHÄFFER, 1843: 82 (*Satyrus*); FREYER, 1843: 137, t. 464, f. 2, 3 (*Satyrus*); STAUDINGER, 1861: 13 (*Epinephele*); BUTLER, 1868: 68 (*Epinephele*); BREMER, 1870: 3 (*Epinephele*); ERSCHOFF & FILD, 1870: 144 (*Epinephele*); STAUDINGER, 1871: 31 (*Epinephele*); KIRBY, 1871: 78 (*Epinephele*); ERSCHOFF, 1874: 21 (*Epinephele*); STAUDINGER, 1879: 316 (*Epinephele*); MARSHALL & DE NICEVILLE, [1882]: 204 (*Epinephele*); MOORE, 1893: 48 (*Maniola*); HEYNE in RÜHL, [1894]: 590 (*Epinephele*) (partim); STAUDINGER, 1901: 63 (*Epinephele*); BINGHAM, 1905: 120 (*Maniola*); GRUM-GRSHIMAILO, 1907: 364 (*Epinephele*) (partim); SPULER, [1901]–1908: 46, t. 176, f. 11 (*Epinephele*); KUSNEZOV, 1908: 106 (*Epinephele*); SEITZ, [1908]: 139, Taf. 46d (*Epinephele*); UWAROW, 1910: 63 (*Epinephele*); SHURRAWLEW, 1910: 428 (*Epinephele*); ALPHERAKY, 1910: 367 (*Epinephele*); EVANS, 1912: 563 (*Epinephele*); EVANS, 1923: 780 (*Maniola*); EVANS, 1927: 72 (*Maniola*); GAEDE, 1931: 226 (*Epinephele*); JACHONTOW, 1935: 86 (*Epinephele*); JACHONTOW, 1939: (*Epinephele*); STSCHETKIN, 1960: 99 (*Epinephele*) (partim); LVOVSKY, 1971: 802 (*Epinephele*); KORSHUNOV, 1972: 151 (*Pyronia*); REDSHEPALYEW, 1974a: 45 (*Maniola*) (partim); REDSHEPALYEW, 1974b: 11 (*Maniola*) (partim); GROSS, 1977: 123 (*Hyponephele*); ZHDANKO, 1980: 70 (*Hyponephele*); REMM & VIIDALEPP, 1981: 29 (*Hyponephele*); SAKAI, 1981: 201, pl. 29, figs. 1–7, 10 (*Hyponephele*); ZHDANKO, 1983: 718 (*Hyponephele*); FALKOWITSCH, 1986: 166 (*Pyronia*); BALLETO & KUDRNA, 1989: 261 (*Hyponephele*); HREBLAY, 1989: 25 (*Hyponephele*); REDSHEPALYEW, 1991: 125, 128, 130 (*Maniola*) (partim); DUBATOLOW, DARITSCHewa & SAMODUROV, 1992: 43 (*Hyponephele*); D'ABRERA, 1992: 240, 241 (Abb.) (*Hyponephele*); GORBUNOV et al., 1992: 77 (*Hyponephele*); DUBATOLOW, SERGEEV & ZHDANKO, 1994: 175 (*Hyponephele*) (partim); ZHDANKO, 1994: 69 (*Hyponephele*); BOGDANOV, SAMODUROV & TUZOV, 1997: 226, pl. 59, figs. 13–15 (*Hyponephele*); *narica*, BECKER, 1878: 123 (*Epinephele*); *narica narica* Hb., LAVROFF, 1930: 291 (*Epinephele*); ? DARITSCHewa, 1972: 56 (*Epinephele*) (partim); TUZOV, 1993: 35 (*Hyponephele*); TSHIKOLOVETS, 1998: 32, 127, pls. XX, XXI, figs. 4–6; pl. XXXIII, figs. 1, 4 (*Hyponephele*); *narica* Hb. var., STAUDINGER, 1881: 272 (*Epinephele*); LANG, 1884: pl. 37, fig. 1 (*Epinephele*); *narica* L. [!], ANIKIN, SACHKOV & ZOLOTUHN, 1993: 110 (*Hyponephele*); *narica* Hb. [trans. ad. *naricina* STGR.], CHRISTOPH, 1877: 202 (*Epinephele*); *huebneri* KOÇAK, 1980: 140 (nom. nov. pro *Papilio narica* HÜBNER, [1808–1813], nec *Papilio narica* FABRICIUS, 1793) (*Hyponephele*); LUKHTANOV, 1994: 125 (= *narica* Hb.) (*Hyponephele*); DE

PRINS & IVERSEN, 1996: 214 (*Hyponephele*); KORSCHUNOW, 1996: 32 (= *narica* Hb.) (*Hyponephele*); HANUS, HOAREAU, MANON & MANON, 1997: 90 (= *narica* Hb.) (*Hyponephele*); sp., AIBASOW, 1975: 108 (*Epinephele*).

Etymologie

Narica (nares (lat.) – Spürsinn) – empfindliche, lebhafte.

Typenfundort

Unbekannt [Südural (BUTLER, 1868)].

Typenmaterial

Unbekannt.

Beschreibung

♂. Die Vfl-Länge beträgt 17–24 mm. Die Vfl sind stark zugespitzt, hell ockergelb mit einer verhältnismäßig schmalen Umrandung der Außen- und Innenränder und einem schmalen Costalrand; die Basalregion der Fl ist kaum verdunkelt. Das Apikalaug ist klein und blind. Selten treten ♂♂ mit einem zweiten punktförmigen Augenfleck im Zelle Cu1–Cu2 auf. Der Duftschuppenfleck ist breit, schwarz, auffällig (Abb. 62).

Die Hfl sind eintönig, graubraun, gewellt.

Die Vfl-Us ist ockergelb mit einem etwas helleren Marginalbereich. Das Apikalaug ist größer als oberseits, hell umrandet und immer weiß gekernt. Der Außen- und Costalrand mit einer weißlichen Tönung und reichlichen bräunlichen Sprenkeln.

Die Hfl-Us ist hellbraun mit einem marmorierten Muster und weißlicher Einmischung. Es hebt sich eine stark gezackte Mediane ab, die beiderseits und nicht selten auch innerhalb mit einem weißlichen Anflug schattiert ist. Die Zacke in ihrer Mitte ist lang und zugespitzt. Den Außenrand entlang verläuft ein dunkler, leicht gezackter Streifen. Die Adern sind weißlich.

♀. Die Vfl-Länge beträgt 18–26 mm. Die Vfl-Os wie beim ♂, nur das Apikalaug ist größer und manchmal undeutlich hell gekernt. Nicht selten gibt es in der Zelle Cu1–Cu2 einen kleineren blinden Augenfleck. Auf der Vfl-Us ist das marmorierte Muster des Außen- und Costalrandes deutlicher als beim ♂ ausgeprägt.

Die Fransen sind bei beiden Geschlechtern i. d. R. gräulich, nicht rein weißlich, auf den Vfln deutlich gescheckt.

Androkonien

Vgl. Abb. 58 und 63. Die Basis der Schuppchen ist etwas flach bis gewölbt, mit gerundeten Rändern. Die Oberfläche der Schuppchen ist glatt, manchmal etwas längsrippig an der Basis und durch gleichmäßige Reihen kleiner Poren bedeckt (oder die Poren sind unregelmäßig). Die Poren variieren manchmal in der Größe.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 65. Der Uncus ist kürzer als das Tegumen, schwach gekrümmt, sich zum krallenförmigen Apex verjüngend und von ihm durch eine deutliche Naht abgetrennt. Die Äste des Gnathos sind kürzer als der Uncus, fließend gebogen, zugespitzt. Die Valven sind schmal, keilförmig, sich allmählich zum Apex hin verjüngend. Der Aedoeagus ist länger als das Tegumen und

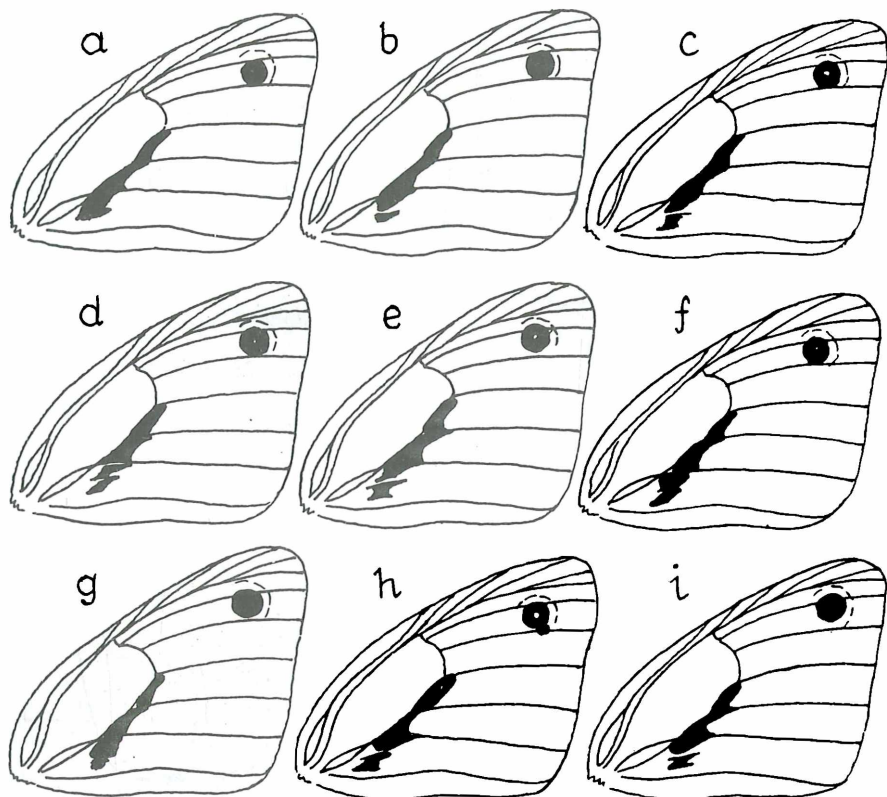
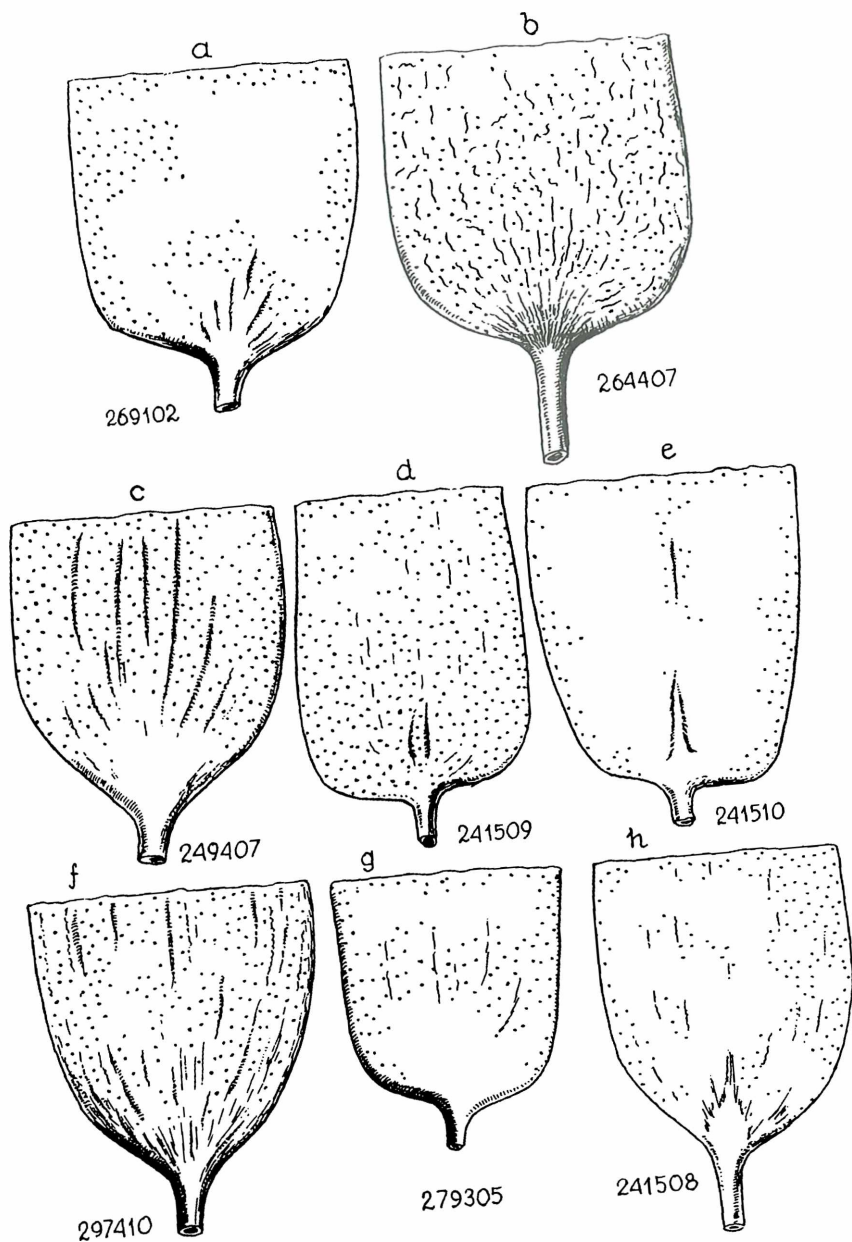


Abb. 59: Duftschuppenfleck von *H. capella* (CHRISTOPH, 1877): *capella capella*: a – Zentr. Kopetdag, Berg Duschak; *capella shivacola* (b-i): b – Schugnan, Chorog, Sangou-Dara; c – Ischkaschim, Pisch; d – Darwas, Chaburabot-Paß; e – Darwas, Rubot; f – Wantsch, Gischchun; g – Ostpamir, Muskol, Tschetschekty; h – Gissar, Iskanderkul-See; i – Turkestanski-Gebk., Tal des Flusses Soj.

der Uncus, gerade, mit einem verlängerten keulenförmigen Zekum und Ostium im Form einer schrägen Schnittstelle.

Biologie

Die Art ist für die sandigen und steinigen Ebenen und Vorgebirge des halbwüstenartigen Types und für trockene Flußbette charakteristisch, wo man ihm in den wermut- und getreidebestandenen Biotopen (Salzboden, Pflanzengemeinschaften mit Wermut (*Artemisia*) und Dschugun (*Calligonum*) meistens begegnet.



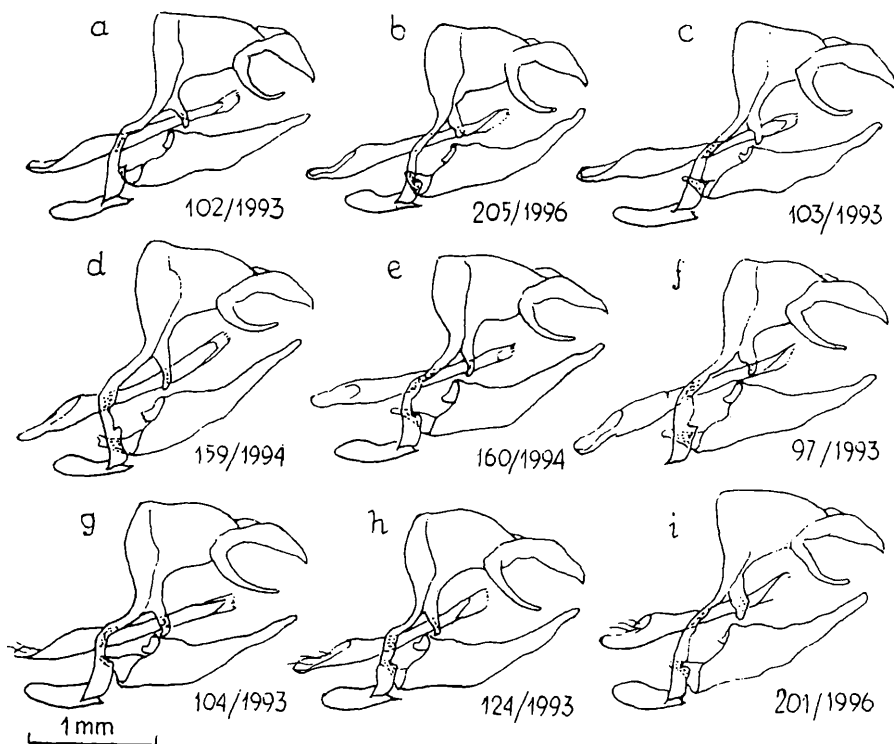


Abb. 61 (oben): ♂♂-Genitalien von *H. capella* (CHRISTOPH, 1877): *capella capella*: a – Zentr. Kopetdag, Berg Duschak; *capella shivacola* (b-i): Schhugnan, Chorog, Sangou-Dara; c – Ischkaschim, Pisch; d – Darwas, Rubot; e – Wantsch, Gischchum; f – Ostpamir, Muskol, Tschetschekty; g – Gissar, Iskanderkul-See; h – Serawschan, Artutsch; i – Turkestanski-Gebk., Tal des Flusses Soj.

Abb. 60 (links): Form der Androkonienbasis von *H. capella* (CHRISTOPH, 1877): *capella capella* (a, b): a „Hyrkania“ (269102) (coll. Sheljuzhko, ZMUK); b – Zentr. Kopetdag, Berg. Duschak (269407); *capella shivacola* (c-h): c, d – Darwas, Chaburabot-Paß (249407, 241509); e – Schhugnan, Chorog, Sangou-Dara (241510); f – Ischkaschim, Njut (297410); g – Ostpamir, Muskol, Tschetschekty (279305); h – Gissar, Iskarderkul-See (241508).

Im Ili-Flußtal bewohnt er die mäßig feuchten Abschnitte mit einer Buschvegetation (Tugai) am Flußufer. Die Falter sitzen gewöhnlich auf dem Boden, flattern bei Annäherung auf und setzen sich meistens in bedeutender Entfernung erst wieder auf die Erde. Eine Generation. Die Flugzeit dauert von Mai bis Juli.

Ähnliche Arten

H. naricina STGR., *H. fusca* STSH., *H. naricoides* GROSS (die letztere kommt nicht mit *H. narica* Hb. zusammen vor).

Die Unterschiede zu *H. narica* Hb. siehe unten.

Material

ZMUM, coll. A. ZWETAJEW: 3 ♂♂, 12 ♀♀, Alma-Ata. Gebiet, Ili-Fluß, Siedl. Ilijsk, 19.–20.VI.1969, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♀, Kasachstan, Ajagus-Fluß, 11.VII.1950, leg. MASELITOW P.

ZMUM, Allgemeine Sammlung: 1 ♂, „Saisan“, leg. E. MILLER, 1 ♂; nordwestl. Ufer des Saisan-See, 25.VI.1958, leg. PANFILOW D.; 1 ♂, 1 ♀, [Kasachstan]. Dsheskasganer Gebiet, Kalmak-Emel [Ulytau-Gebirge], 4.–5.VII.1978, leg. SAPOSHNIKOW A.; 4 ♀♀, Tienschan, 8., 14., 26. und 30.VI.1920, leg. FILIPPOW N.

ZMUK: ? 4 ♂♂, Perowsk (jetzt Ksyl-Orda), 13.–23.V.1916, S. SHELL leg.

DM: 1 ♂, Südkasachstan, bei Moity, 25.VI.1975, leg. TIROWA W.; 2 ♂♂, Lepsy, Kasachstan, 17.–18.VI.1935 (ex coll. G. SCHAPIRO); 3 ♀♀, Gasli, Buchara-Gegend; 16.–18.V.1981 (ex coll. G. SCHAPIRO).

SS: 10 ♂♂, 8 ♀♀, S. Kasachstan, Bakanas, 6.–8.VI.1980, leg. SOLJANIKOW W. (REM-Foto Andr. 241405, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 142/1994, SAMODUROV G.); 3 ♂♂, 2 ♀♀, Dshungarien, Katatau-Gebk., Koibin-Schlucht, 1000 m, 22.VI.1992, leg. TUSOW W. (REM-Foto Andr. 279303, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 161/1994, SAMODUROV G.); 5 ♀♀, Karakalpakien, [N. Usbekistan], Tachtakupyr, Tschul-Kala-See, 18.VI.1984, leg. MIMONOW E.; 1 ♀, N. Usbekistan, Gasli, 17.V.1981 (ex coll. G. SCHAPIRO); 1 ♂, Turkmenien, Krasnowodsk, 3.VI.1973, leg. MACHAT W.; 1 ♂, S. Kasachstan, bei Moity, 6.VI. 1984, leg. TIROWA W. (REM-Foto Andr. 245610, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 162/1994, SAMODUROV G.).

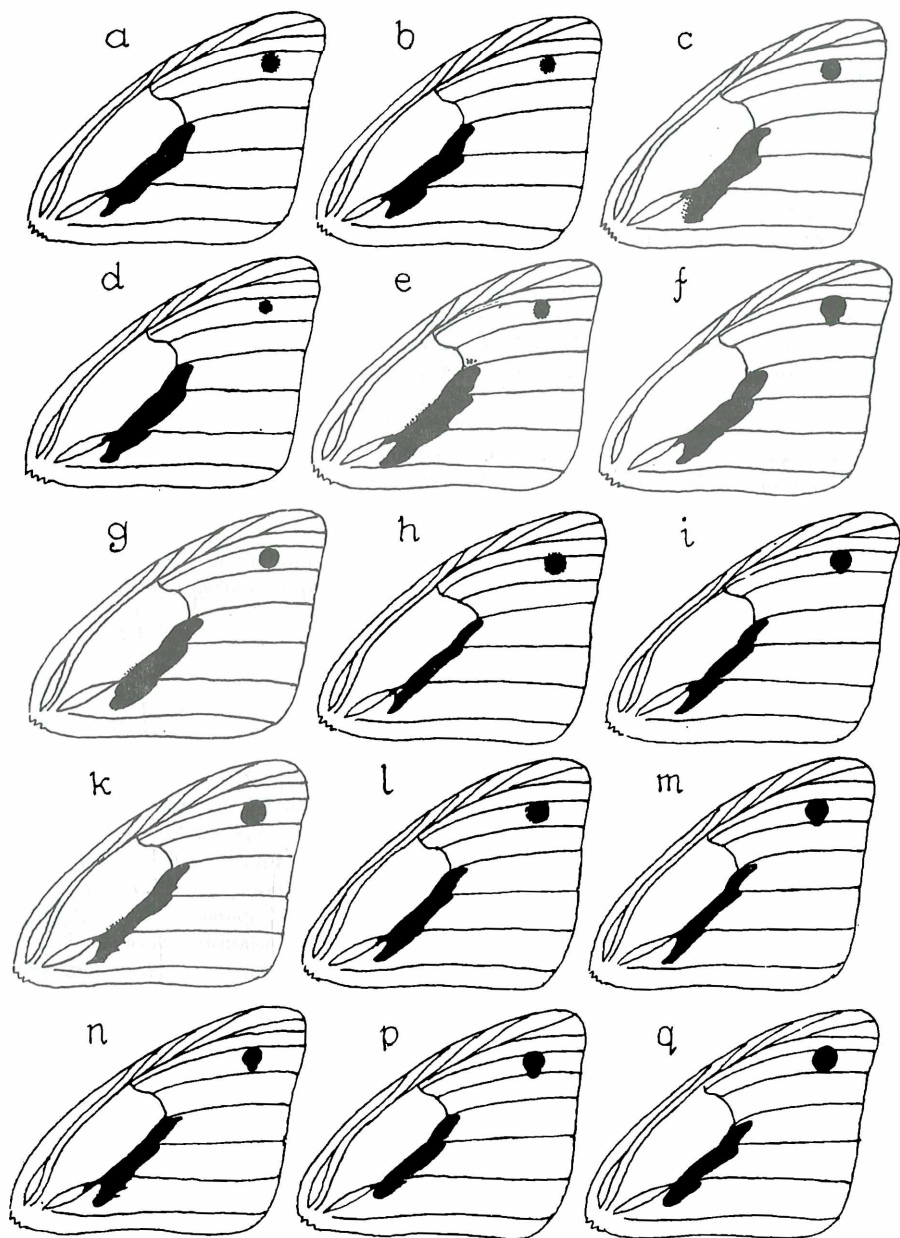
SS und SSs: 3 ♂♂, 58 ♀♀, N. Usbekistan, Kysylkum-Reservat, 8.–15.V.1995, leg. KLIMENKO A. (REM-Foto Andr. 351707, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 276/1997, SAMODUROV G.).

SM: 8 ♀♀, Turkmenien, Mittelasatische Eisenbahn, Repetek, 20.–24.V.1968, leg. MURSIN W.; 1 ♂, 1 ♀, [N. Kasachstan], Aktjubinsk-Gebiet, Dshaisynbai, 25.V.1974, leg. GRASHDANKIN A. (REM-Foto Andr. 279302, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 76/1993, SAMODUROV G.), 1 ♂, ibid, 30.V. 1970, leg. GRASHDANKIN A.

ST: 2 ♂♂, 1 ♀, SE Kasachstan, Tscharyn, 24., 26.VI.1988, leg. TUSOW W.

Coll. S. CHURKIN (Moskau): 1 ♂, 1 ♀, E.Kazakhstan, east. fr. Zaisan L., Bugas r., Zhanatikel r., desert, 24.VI.1999, leg. S. CHURKIN; 5 ♂♂, 9 ♀♀, E. Kazakhstan, 40 km N. Zaisan v., sands near Black Irtysh r., 14.VI.1999, leg. S. CHURKIN.

Abb. 62: Duftsuppenfleck der Arten der „*narica*“-Gruppe: *narica* (a–e): a – Aktjubinsk-Gebiet, Dshaisynbai; b – Zentr. Kasachstan, Moity; c – Usbekistan, Kysylkumski-Reservat; d – Südkasachstan, Bakanas; e – W. Dshungarien, Tyschkantau-Gebk., loc. Enbektschi; *fusca* (f–g): f – Zentr. Kopetdag, Firjusa; g – W. Kopetdag, Karakala; *naricina naricina* (h–n): h – Zentr. Kasachstan, Moity; i – W. Dshungarien, Katatau-Gebk., Kojbin-Schlucht; k – Sudaltaj, Kurtschumski-Gebk.; e – Issykkul-See, Rybatschje (jetzt Balyktschy); m – Kungej-Alatau, Tal des Flusses Tschok-Tal; n – Tschatkal, Sumsar; *naricoides* (p–q): p – Talysch, Suwand, Gosmoljan; q – Daralages, Nishny Remeschin.



Verbreitung

SE Rußland (Unterlauf des Wolga-Flusses), Kasachstan (von den Ufern des Kaspischen Sees bis zum Süd-Altai), die wüstenartigen und halbwüstenartigen Bezirke N. Turkmeniens und N. Usbekistans; Afghanistan, Pakistan, NW China, Mongolien, ? N. Indien (Karte 14).

In einigen Teilen ihres Areals ist *H. narica* Hb. mit *H. naricina* Stgr. und *H. fusca* Stsh. sympatrisch.

Bemerkungen

1. Die Anwendung der alten Literaturquellen ist für die Präzisierung des Areals der nahestehenden Arten *H. narica* Hb. und *H. naricina* Stgr. sehr schwierig. Das Problem ist dabei, daß einige Autoren das Taxon *naricina* nicht selten als Unterart von *H. narica* Hb. betrachtet haben. Durch diesen Umstand läßt sich nicht eindeutig nachvollziehen, um welche Art es sich jeweils eigentlich handelt: *H. narica* Hb. oder *H. naricina* Stgr.

2. Man muß anmerken, daß einige für die Art charakteristische Merkmale (zugespitzter Apex des Vfls, Zacke in der Mitte der Mediane auf der Hfl-Us) bei den verschiedenen Populationen merklich variieren: bei denen vom Unterlauf der Wolga und aus NW Kasachstan sind zum Beispiel diese Merkmale besser ausgeprägt als bei den südlichen Populationen.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Population aus Westdshungarien (Katatau-Gebk.) und Ostdshungarien (Saisan-Gegend), von allen anderen Populationen durch ihre bedeutende Größe abgehoben ist: die Spannweite der Falter erreicht bei den ♂♂ 39–44 mm, bei den ♀♀ 46–49 mm (bei den übrigen Populationen jeweils nur 32–35 mm und 35–40 mm). Außerdem sind die ♀♀ der saisonischen Schmetterlinge oberseits kräftig verdunkelt und ähneln damit den ♀♀ von *H. fusca* und *H. naricoides*.

34. *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870)

(Farbtafel XII, Abb. 1–6)

Epinephele naricina (*Ep. narica* Hb. var.?), STAUDINGER, Berl. entom. Ztg. 1870, 14: 100.

Naricina Stgr., STAUDINGER, 1871: 31 (*Epinephele*); CHRISTOPH, 1877: 202 (*Epinephele*); ALPHERAKY, 1881: 422 (*Epinephele*); ALPHERAKY, 1891: 171 (*Epinephele*); HEYNE in RÜHL, [1894, 1895]: 590; 824 (*Epinephele*); ALPHERAKY, 1910: 367 (*Epinephele*); KORSHUNOV, 1972: 151 (*Pyronia*); GROSS, 1977: 124; (*Hyponephele*); ? HESSELBARTH, 1988: 213 (*Hyponephele*); D'ABRERA, 1992: 240, 241 (Abb.) (*Hyponephele*); TUZOV, 1993: 35 (*Hyponephele*); ZHDANKO, 1994: 69 (*Hyponephele*); KORSCHUNOW, 1996: 32 (*Hyponephele*); HANUS, HOAREAU, MANON & MANON, 1997: 90 (*Hyponephele*); BOGDANOV, SAMODUROV & TUZOV, 1997: 227, pl. 59, figs. 16–18 (*Hyponephele*); *naricina naricina* Stgr., LUKHTANOV V. & LUKHTANOV A., 1994: 126 Taf. 23, Figs. 5, 7 (*Hyponephele*); TSHIKOLOVETS, 1998: 32, 126 (*Hyponephele*).

naricina Hb., DUBATOLOV, SERGEEV & ZHDANKO, 1994: 175 (*Hyponephele*) (partim);

naricina v. *naricina* Stgr., STAUDINGER, 1901: 63 (*Epinephele*);

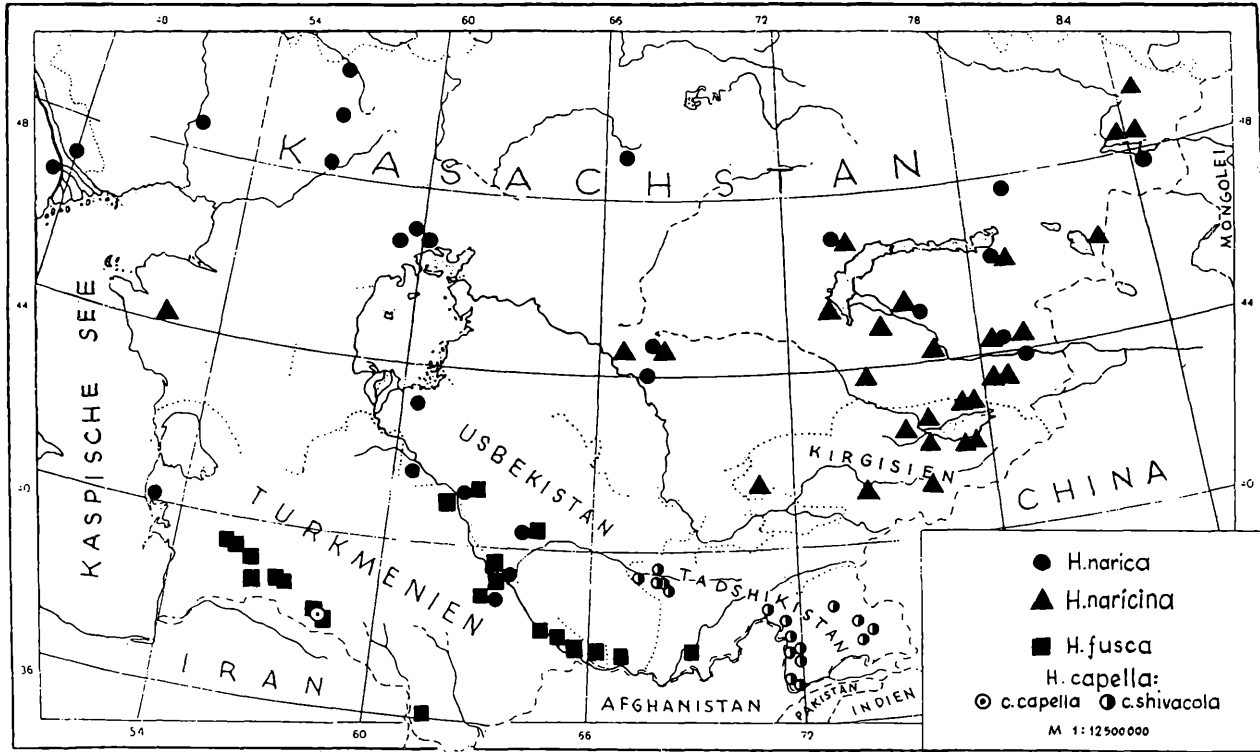
naricina var. *naricina* Stgr., WAGNER, 1913: 186 (*Epinephele*);

naricina f. *naricina* Stgr., KUZNETZOV, 1960: 64 (*Epinephele*); GAEDE, 1931: 226 (*Epinephele*);

narica Hb. *naricina* Stgr., SEITZ, 1908: 139, Taf. 46e (*Epinephele*); DUBATOLOW, DARITSCHewa & SAMODUROV, 1992: 43 (*Hyponephele*);

naricina Hb. [trans. ad *naricina* Stgr.], CHRISTOPH, 1877: 202 (*Epinephele*);

naricina naricoides GROSS, NEKRUTENKO, 1990: 152 (*Hyponephele*).



Karte 14: Die Verbreitung von *H. capella* (CHRISTOPH, 1877), *H. narica* (HÜBNER, [1808-1813]), *H. naricina* (STAUDINGER, 1870) und *H. fusca* (J. L. STSHETKIN, 1960).

Abb. 63: Form der Androkonienbasis von *H. narica* (HÜBNER, [1808–1813]) und *H. fusca* (J. L. STSHETKIN, 1960): *narica* (a–e): a – Aktjubinsk-Gebiet, Dshajsynbaj (279302); b – Zentr. Kasachstan, Mointy (245610); c – Kysylkumski Reservat (351707); d – Südkasachstan, Bakanas (241403); e – W. Dshungarien, Tyschkantau-Gebk., loc. Enbekschi (279303); *fusca* (f–h): f – W. Kopetdag, Karakala (241402); g – W. Kopetdag, loc. Schichindere (266504); h – Zentr. Kopetdag, Firjusa (279402).

Etymologie

Naricina (*narica* [Etymologie siehe oben] + -ina [Suffix]). Der Name weist auf die Ähnlichkeit mit *H. narica* Hb. hin.

Typenfundort

Westkasachstan, Halbinsel Mangyschlak.

Typenmaterial

Lectotypus: ♂, „Mangischlak“ (design. V. LUKHTANOV).

Paralectotypen: 3 ♂♂, 1 ♀, mit den gleichen Etiketten (V. LUKHTANOV & A. LUKHTANOV, 1994: 126). Bei HESSELBARTH, VAN OORSCHOT UND WAGENER (1995: 832) sind „Syntype: 3 ♂♂, 1 ♀“ abgebildet.

Beschreibung

Die Vfl-Länge beträgt bei den ♂♂ 15–22 mm, bei den ♀♀ 16–23,5 mm.

Sehr ähnlich *H. narica* Hb., nur die Vfl der ♀♀ sind oberseits heller als bei den ♂♂.

Unterscheidungsmerkmale:

1. Die Breite des Duftschenkelbogens variiert sehr, aber der Fleck ist i. d. R. schmaler als bei *H. narica* Hb. und nicht selten (aber nicht immer) zum Ende hin verengt (Abb. 62).
2. Bei beiden Geschlechtern sind die Adern auf der Hfl-Us grau wie auch die übrige Färbung, weswegen das Muster weniger kontrastreich als bei *H. narica* Hb. erscheint.
3. Der Apex der Vfl ist weniger zugespitzt.
4. Die Zacke in der Mitte der Mediane auf der Hfl-Us ist abgestumpft und kürzer.
5. Die Fransen sind bei beiden Geschlechtern reiner weiß getönt.

Androkonien

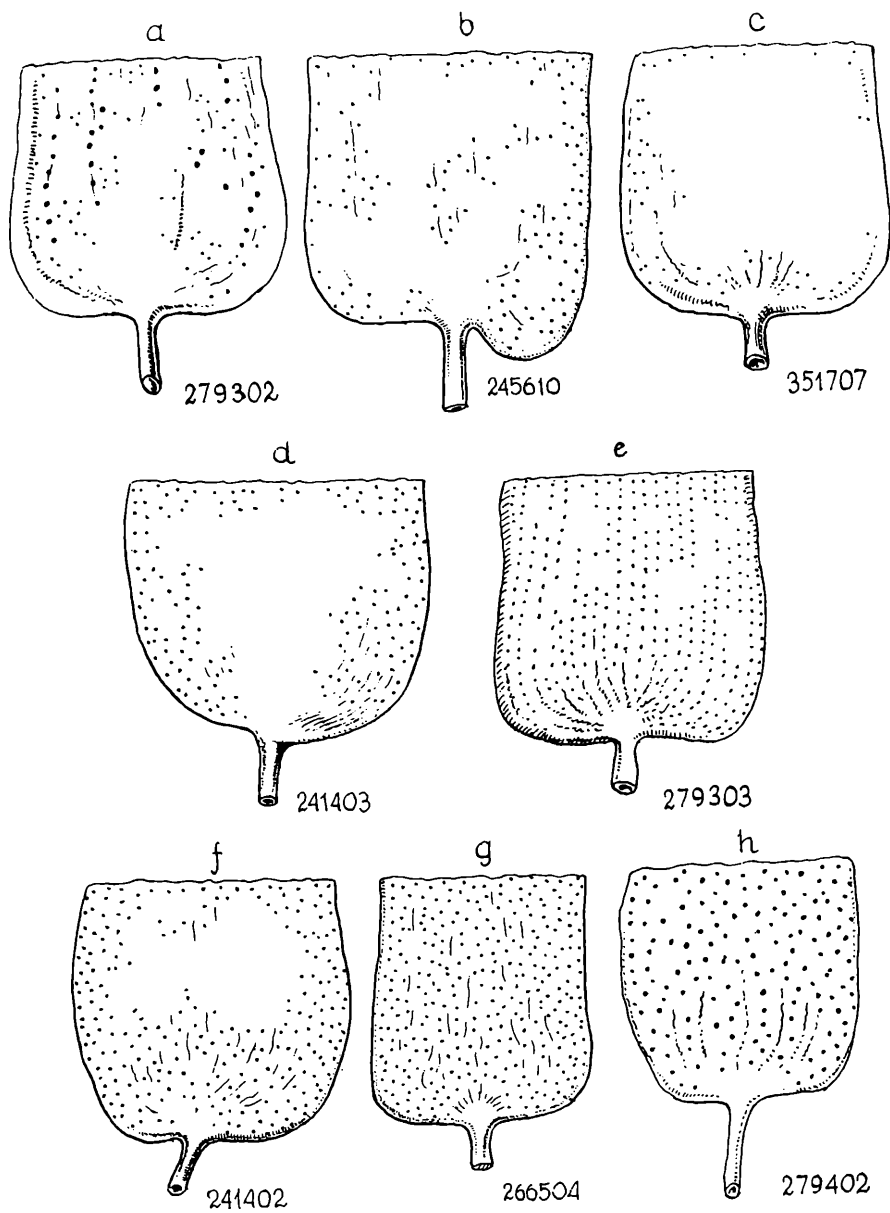
Vgl. Abb. 58 und 64. Sehr ähnlich *H. narica* Hb. nur die Oberfläche der Schüppchen mit m. o. w. richtigen Längsreihen feiner Poren, auch kommen nicht selten Exemplare mit einer etwas konkaven Basis der Schüppchen vor.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 65. Wie bei *H. narica* Hb.

Biologie

Die Art bewohnt dieselben Biotope wie *H. narica* Hb. Im Gebirge und den Vorgebirgen zieht sie die trockenen heißen Abschnitte mit xerophytischer Gebirgsvegetation vor. Aufwärts geht sie bis zu einer Höhe von 1400–2000 m und darüber. Eine Generation. Die Flugzeit dauert von Juni bis August.



Ähnliche Arten

H. narica Hb., *H. fusca* J. L. Stsh. und *H. naricoides* Gross (die letzte kommt nicht mit *H. naricina* Stgr. zusammen vor). Die Unterschiede zu *H. naricina* Stgr. siehe im Text.

Material

ZMUM, coll. A. ZWETAJEW: 2 ♂♂, südl. Ufer des Issyk-Kul-Sees, Akoleng, 6.VIII.1955, leg. ZWETAJEW A.; 1 ♂, südl. Ufer des Issyk-Kul-Sees, Ak-Terek, 12.VIII.1955, leg. ZWETAJEW A.

ZMUM, Allgemeine Sammlung: 1 ♀, Issyk-Kul [nördl. Ufer], Tschok-Tal, 7.VIII.1953, leg. PANFILOW D.; 1 ♂, Tienschan, Kungei-Alatau, Rybatschje, 2.VIII.1974, leg. BLINUSCHOW A.

ZMUK: 1 ♂, Ili; 1 ♀, Thian-Shan oc., V; 1 ♂, Camp. Kirghisorum, [leg.] E. FUNKE.

DM: 1 ♂, [Zentr. Kasachstan], [Plateau] Betpak-Dala, Kendyrylk, 6.VI.1936 (ex coll. G. SCHAPIRO); 1 ♀, Unterlauf [des] Ili-[Flusses], Kurty, 21.VI.1934 (ex coll. G. SCHAPIRO).

SS: 6 ♂♂, 2 ♀♀, Dschungarien, Katatau-Gebk., Koibin-Schlucht, 1000 m, 25.VI.1992, leg. TUSOW W. (REM-Foto Andr. 264403, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 94/1993, SAMODUROW G.); 1 ♂, SW Altai, nördl. Ufer des Saisan-Sees, Kalguty-Aleksejewka-Straße, 20.VI.1985, leg. LUKHTANOV V. (REM-Foto Andr. 315208, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 200/1996, SAMODUROW G.); 1 ♂, Kungei-Alatau, Rybatschje, 2000 m, 24.VII.1988, leg. SIBANOW W. (REM-Foto Andr. 241405, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 164/1994, SAMODUROW G.); 1 ♂, Kasachstan, bei Mointy, 25.VI.1975, leg. TITOWA W. (REM-Foto Andr. 245701 und 264409, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 165/1994, SAMODUROW G.); 1 ♀, Terskei-Alatau, Tamga, 1800 m, 15.VII.1985, leg. SIDORENKOW W.; 4 ♂♂, 2 ♀♀, Tschatkal-Gebk. (südl. Abhang), Sumsar, 800 m, 12.VI.1966, leg. KLIMENKO A. (REM-Foto Andr. 351706, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 199/1996, SAMODUROW G.); 21 ♂♂, 7 ♀♀, Tian-Shan, E. edge of Kirgizskiy Mts. near Orto-Takoi L., 1700–1800 m, 9.–14.VII.1998, S. CHURKIN leg.; 2 ♂♂, 2 ♀♀, S. Altai, Kurtschumski Gebk., 30 km östl. Karatogai, 9.VI.1992, BELIK A. leg.

SK: 4 ♂♂, West. Terskei-Alatau, reg. Orto-Takoi, 1700 m, 21.–22.VII.1997, leg. PLUSTSCH; 6 ♂♂, 2 ♀♀, Kirghisia, Kochkor, reg. Orto-Takoi, 1700 m, 9.VII.1998, leg. TUZOV V.

SM: 1 ♂, Kasachstan, Boguty-[Gebirge], 151 km östl. Alma-Ata, 17.VI.1989, leg. MURSIN S.; 1 ♂, 1 ♀, Km 268 der Straße Alma-Ata-Karaganda, 15.VI.1989, leg. MURSIN S.; 1 ♂, Balchasch, 10.VI.1985, leg. MURSIN S.; 1 ♂, Kazachstan, Bastchi, N. Ili vall., 2.VI.1992, [leg.] S. MURSIN.

ST: 4 ♂♂, 1 ♀, E. Tienschan, Katatau-Gebk., Koityb-Schlucht, 800 m, 19.VI.1989 (♂♂), 11.VI.1989 (♀), leg. TUSOW W.

SSs: 1 ♂, Kungei-Alatau, Tschok-Tal, 1700 m, 14.VII.1979, leg. SASONOW S. (REM-Foto Andr. 264408, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 86/1993, SAMODUROW G.); 1 ♀, Ferganski-Gebk., Koschdebe, 2300–2500 m, 9.VII.1986, leg. SASONOW S.

Coll. A. LASTUCHIN (Tscheboksary): 1 ♂, 1 ♀, Terskei-[Alatau], Issyk-Kul, Kadshi-Sai, 1700 m, 15.VII.1983 (♂), 25.VII.1983 (♀), leg. LASTUCHIN A.;

Coll. S. CHURKIN: 1 ♀, Inn. Tian-Shan, 83 km W. fr. Naryn, Ak-Tal v., 1700–1800 m, 18.VII.1997, A. GROMENKO leg.; 1 ♂, 1 ♀, ibid, 16.VII.1999, CHURKIN S. leg.

Ähnliche Arten

H. narica Hb., *H. fusca* J. L. Stsh., *H. naricoides* Gross (die letzte kommt nicht mit *H. naricina* Stgr. zusammen vor).

Verbreitung

Kasachstan, Kirgisien: vom Kaspischen See bis S. Altai, Tarbagatai, Gebirge und Vorgebirge Nord-, West- und Innentienschan (lokal): Gebirgsketten Transili-Alatau, Kungei-Alatau, Ters-

kei-Alatau, Ferganski, Tschatkalski; ?Turkmenien; N. Iran, NW China (Karte 14). In einzelnen Teilen ihres Areals ist *H. naricina* STGR. mit *H. narica* Hb. sympatrisch.

35. *Hyponephele fusca* (J. L. STSHETKIN, 1960) (Farbtafel X, Abb. 7, 8)

Epinephele narica fusca STSHETKIN, Tr. inst. zool. i parasitolog. AN TadschSSR, 1960, 19: 99.
Narica Hb., CHRISTOPH, 1883: 225 (*Epinephele*); CHRISTOPH, 1884: 106 (*Epinephele*); HEYNE in RÜHL, [1894]: 590 (*Epinephele*) (partim); BECKER, 1885: 198 (*Epinephele*); KORSHUNOV, 1972: 151 (*Pyronia*) (partim); REDSHEPALYEW, 1974a: 45 (*Maniola*) (partim); REDSHEPALYEW, 1974b: 11 (*Maniola*) (partim); DARITSCHewa, 1980: 59 (*Hyponephele*); [DARITSCHewa], 1983: 32 (*Maniola*); MASIN, 1989: 54 (*Maniola*); DEWJATKIN, 1989: 570 (*Hyponephele*); REDSHEPALYEW, 1991: 125, 128, 134 (*Maniola*) (partim); DUBATOLOW, SERGEEV & ZDANKO, 1994: 175 (*Hyponephele*) (partim); *narica narica* Hb., DARITSCHewa, 1982: 56 (*Hyponephele*) (partim); *narica* Hb. *narica* Hb., DUBATOLOW, DARITSCHewa & SAMODUROV, [1992]: 43 (*Hyponephele*); *naricina* STGR., SCHESTOPJEROW, 1934: 225 (*Epinephele*); SCHESTOPJEROW, 1935: 181 (*Epinephele*); ?PASHITOVA & KIRANOVA, 1956: 146 (*Epinephele*); [DARITSCHewa], 1980: 59 (*Epinephele*); *narica naricina* STGR., ECKWEILER & HOFMANN, 1980: 13 (*Hyponephele*) (partim); *narica f. naricina* STGR., KUZNETZOV, 1960: 64 (*Epinephele*); *narica fusca*, MURSIN, 1986: 128 (*Hyponephele*); *narica* Hb. *fusca* STSH., STSHETKIN, 1965: 121 (*Epinephele*); ZWETAJEV, 1972: 110 (*Epinephele*); SWIRIDOW, 1972: 47 (*Maniola*); DUBATOLOW, DARITSCHewa & SAMODUROV, [1992]: 43 (*Hyponephele*); *narica* Hb. ssp. *fusca* STSH., TSCHIKOLOWEZ, 1991: 102 (*Hyponephele*); *fusca* J. L. STSH., TUZOV, 1993: 35 (*Hyponephele*); BOGDANOV, SAMODUROV & TUZOV, 1997: 227, pl. 59, figs. 19–21; *fusca fusca* STSH., TSHIKOLOVETS, 1998: 32, 127, pl. XX–XXI, figs. 3, 5, 9, 13, 17, 19, 23; pl. XXXIII, fig. 3 (*Hyponephele*).

Etymologie

Fusca (lat.) – „dunkel“ Der Name unterstreicht die relativ kräftige Ausbildung (im Vergleich zu *H. narica* Hb.) der braunen Färbung auf den Vfl-Os desalters.

Typenfundort

Südtadschikistan, Tal des Wachs-Flusses (südl. Teil): „Sandiger Paß, Sande beim Berg Buritau“, [Turkmenien]; „Nuchur, Germob“

Typenmaterial

Syntypen: 30 ♀♀, Süden des Wachs-Tales, Sandiger Paß und Sande beim Berg Buritau, 13.–29.V.1948, leg. J. L. STSHETKIN (coll. J. L. STSHETKIN, Duschambe, Tadschikistan).

2 ♀♀, „Nuchur, Germob“ (den Tieren sind die Etiketten von „*v. conjungens* ALPH.“ beigefügt, nom. nudum (coll. ZISP).

Beschreibung

Die Vfl-Länge beträgt bei den ♂♂ 21–22 mm, bei den ♀♀ 21–24 mm.

Abb. 64: Form der Androkonienbasis von *H. naricina* (STAUDINGER, 1870) und *H. naricoides* GROSS, 1977: *naricina* (a–g): a, b Zentr. Kasachstan, Mointy (245701, 264409); c – Sudaltaj, Kurt-schumski-Gebk. (315208); d – Issykkul-See, Rybatschje (jetzt Balyktschy) (241403); e – Kungej-Alatau, Tal des Flusses Tschok-Tal (264408); f – W. Dshungarien, Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht (264403); g Tschatkal, Sumsar (351706); *naricoides* (h–i): h Talysch, Zuwand, Gosmoljan (315207); i – Daralages, Nishny Remeschin (241404).

Ähnlich *H. narica* Hb. und *H. naricina* Stgr.

Unterscheidungsmerkmale:

1. Die braune Umrandung der Fl-Os ist breiter.
2. Das Apikalaugel ist beim ♂ i. d. R. größer.
3. Der Duftschnuppenfleck beim ♂ ist breiter (aber nicht immer, insbesondere im Vergleich mit *H. narica* Hb.) (Abb. 62).
4. Die ♀♀ mit einem bräunlichen eckigen Postdiskalstreifen auf den Vfln; die ockergelbe Färbung ist in der Basalhälfte der Vfl verdunkelt, bräunlich; die dunkle Umrandung des Innenrandes der Vfl füllt teilweise gerade die Mittelzelle aus.
5. Die Vfl bei den ♀♀ sind zugespitzter als bei den ♀♀ von *H. narica* Hb. und *H. naricina* Stgr; ihr Außenrand ist unter dem Apex deutlich konkav.
6. Der Außenrand der Hfl ist welliger.

Androkonien

Vgl. Abb. 58 und 63. Wie bei *H. narica* Hb., nur sind sie merklich schmaler und kürzer und die Basis der Schüppchen ist etwas enger.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 65. Wie bei *H. narica* Hb.

Biologie

Die Art bewohnt dieselbe Biotope wie *H. narica* Hb. und *H. naricina* Stgr. Eine Generation. Die Flugzeit erstreckt sich von Mai bis Juli.

Ähnliche Arten

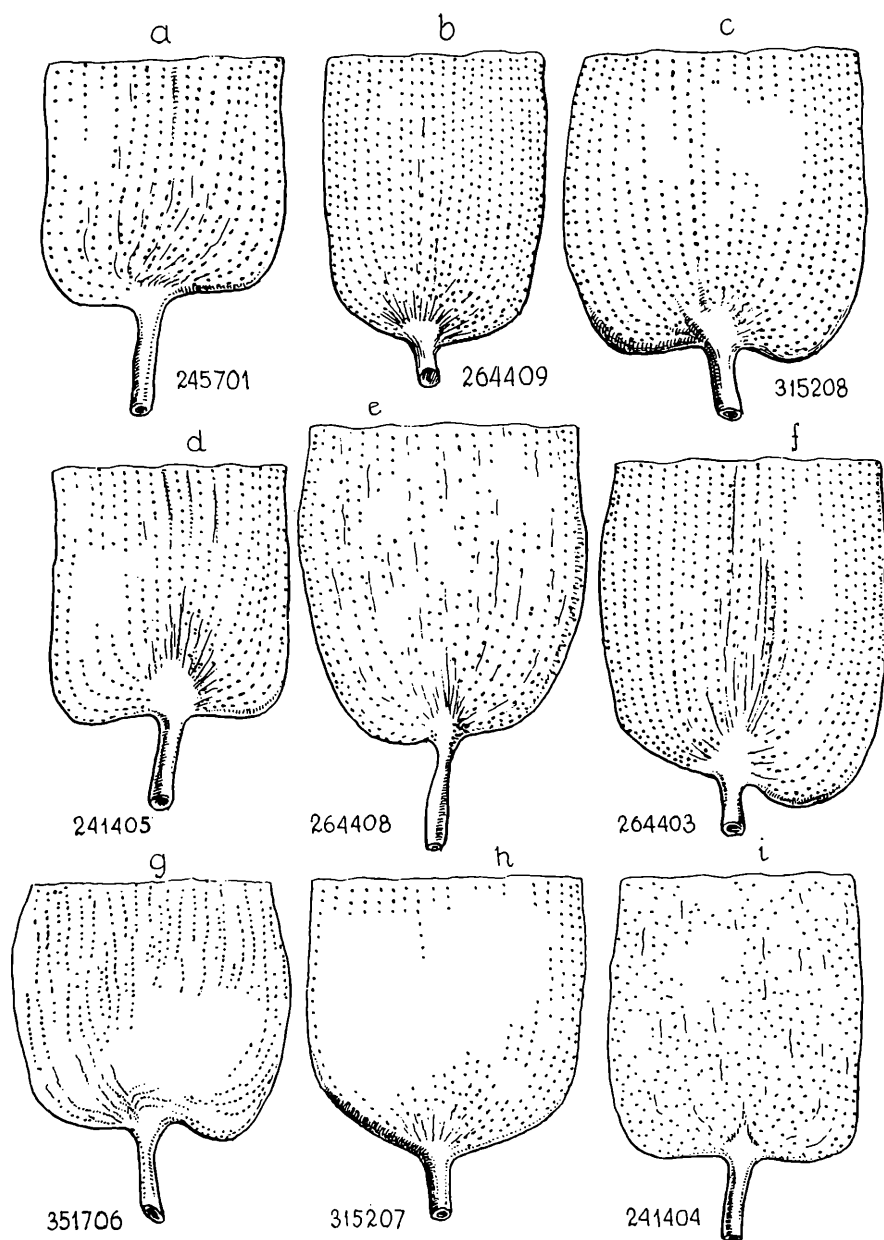
H. narica Hb., *H. naricina* Stgr., *H. naricoides* Gross (die letztere kommt nicht mit *H. fusca* J. L. Stsh. zusammen vor).

Die Unterschiede zu *H. fusca* J. L. Stsh. siehe im Text.

Material

ZMUM, coll. A. ZWETAJEV: 17 ♂♂, 5 ♀♀, Turkmenien, Kopetdag, Karakala, loc. Schichindere, 23.V.–11.VI.1973, leg. ZWETAJEV A. (REM-Foto Andr. 266504, KOROLEW W.); 4 ♀♀, Turkmenien, Repetek, SE Kara-Kumy, 13.V.–20.V.1966, leg. ZWETAJEV A.; 8 ♀♀, Amu-Darja, Palwart, 140 km hoher Tschardschou, 7.V.1970, leg. REDSHEPALYEW S.

ZMUM, Allgemeine Sammlung: 1 ♀, „Turkestan FEDTSCHENKO, Kapak“, 6.V.1869 (ex coll. A. FEDTSCHENKO); 1 ♀, „Turkestan FEDTSCHENKO“ (ex coll. A. FEDTSCHENKO); 1 ♂, „Turkestan FEDTSCHENKO, Kysyl-Kum“, 13.V.1871 (ex coll. A. FEDTSCHENKO); 1 ♂, „*Epinephale narica*“, Nochur-Tekkë; 1 ♀, [Turkmenien], 40 km nördl. Kysyl-Arwat, 18.V.1953, leg. PANFILOW D.; 3 ♀♀ [ohne Daten und



Fundorten], leg. KUSJAKIN A.; 1 ♀, W. Turkmenien, nahe Kisyl-Arwat, 26.VI.1968, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♀, Amu-Darja-Fluß, Chalatsch, 25.V.1969, leg. REDSHEPALYEW S.; 1 ♀, Amu [-Darja], Palwart, Sande, 7.V.1970, leg. REDSHEPALYEW S.; 1 ♀, Amu-Darja, 140 km hoher Tschardschou, 7.V.1970, leg. REDSHEPALYEW S.

ZMUK: 1 ♂, 1 ♀, Nukhur (Transcasp.).

DM: 1 ♂, Kopet-Dag, Tschuli, 8.VI.1966 (ex coll. G. SCHAPIRO); 1 ♀, Amu [-Darja], Palwart, 24.V.1969, leg. REDSHEPALYEW S.; 2 ♀♀, Amu-Darja, Chalatsch, 24.V.1969, leg. REDSHEPALYEW S.; 9 ♀♀, Amu [-Darja], Palwart, 140 km hoher Tschardschou, 7.–10.V.1970, leg. REDSHEPALYEW S.; 3 ♂♂, 1 ♀, Kopet-Dag, Tschuli, nahe Aschchabad, 5.VI.–8.VI.1968, SCHAPIRO G.; 1 ♂, Turkmenien, Karakala, 28.V.1973, leg. NIKOLAJEWSKI L.; 3 ♂♂, W. Turkmenien, Kara-Kala, 23., 26.VI.1968, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♂, 6 ♀♀, W. Turkmenien, nahe Kisyl-Arwat, 26.VI.1968, leg. KUSJAKIN A.

STS: 1 ♂, Kopetdag, nördl. Teil Sjunt-Chasardag-Reservates; 600 m, 23.V.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 1 ♂, Kopetdag, südl. Berges Ereusch, 400 m, 19.V.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.; 4 ♂♂, Kopetdag, Siedl. Wanowski, 600 m, 27.V.1986, leg. TSCHIKOLOWEZ W.

SS: 1 ♀, N. Usbekistan, Gasli, 17.V.1981 (ex coll. G. SCHAPIRO); 2 ♂♂, 2 ♀♀, W. Kopetdag, Karakala, 400 m, 7., 10.VI.1973, leg. MACHAT W. (REM-Foto Andr. 241402, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 163/1994, SAMODUROV G.); 1 ♀, Turkmenien, Tschardschouer-Gebiet, Amu-Darja-Fluß, Palwart, Sande, 10.V.1970, leg. REDSHEPALYEW S.; 7 ♀♀, N. Usbekistan, Kysylkumski Reservat, 8.–15.V.1995, leg. KLIMENKO A.; 1 ♂, Zentr. Kopetdag, Firjusa, 26.VI.1990, leg. TSCHIKOLOWEZ W. (REM-Foto Andr. 279402, KOROLEW W.) (Gen. Präp. 144/1994, SAMODUROV G.); 3 ♂♂, 2 ♀♀, Kopetdag Mts., 15 km E. Nochur, v. Ipay-Kala, 1100 m, 1.–10.VI.1996, leg. A. PETROV.

SK: 1 ♀, Turkmenistan, W. Kopetdag, 1.VII.1974, leg. VALIEVA O.

SM: 9 ♀♀, Turk[menien]. Mittelasiatische Eisenbahn, Repetek, 20.V.–21.V.1968 (3 ♀♀); 15.V.1971 (6 ♀♀), leg. GRASHDANKIN A.; 1 ♂, Turk[menien], Badchys, Kordon Kysyl-Dshar, 15.V.1975, leg. GRASHDANKIN A.

ST: 1 ♂, Karakala, 25.V.1986, leg. MIMONOW E.; 1 ♂, Turkmenien, Karakala, 28.V.1985, leg. DEWJATKIN A.

Verbreitung

Südtadschikistan (Wachsch-Tal); Turkmenien (Vorgebirge der Gebk. Kopetdag; Kara-Kumy); Usbekistan; N. Iran; Afghanistan (Karte 14).

In einzelnen Teilen ihres Areals ist *H. fusca* J. L. Stsh. mit *H. narica* Hb. sympatrisch.

36. *Hyponephele naricoides* GROSS, 1977

(Farbtafel XI, Abb. 7, 8)

Hyponephele naricina naricoides GROSS, Atalanta, 1977, 8 (2): 125.

Naricina naricoides GROSS, NEKRUTENKO, 1990: 151, Taf. 18, Figs. 5a, 5b, 6 (*Hyponephele*); HESSELBARTH, VAN OORSCHOT & WAGENER, 1995: 832, Taf. 43, Figs. 1–10 (*Hyponephele*);

narica Hb., KORSHUNOV, 1972: 151 (*Pyronia*) (partim); DUBATOLOV, SERGEEV & ZHDANKO, 1994: 175 (*Hyponephele*) (partim);

narica narica STGR., ECKWEILER & HOFMANN, 1980: 13 (*Hyponephele*) (partim);

naricoides GROSS, TUZOV, 1993: 35 (*Hyponephele*); BOGDANOV, SAMODUROV & TUZOV, 1997: 228, Pl. 59, figs. 22–24 (*Hyponephele*).

Etymologie

Naricoides (*narica* [Etymologie siehe oben] + -ides [Suffix: „der gleiche“]). Der Name bezieht sich auf die Ähnlichkeit mit *H. narica* HbN.

Typenfundort

NE Türkei, 10 km nordwestlicher Ersindshan.

Typenmaterial

Holotypus: ♂, Türkei, 10 km nordwestl. Ersindshan, 1500 m, 18.–20.VII.1976, leg. ROSE.

Allotypus: ♀, idem, leg. ROSE.

Paratypen: 39 ♂♂, 32 ♀♀, idem., leg. ROSE, HESSELBARTH, JUNGE.

Holotypus und ein der Teil der Paratypen im EMEM (Marktleuthen, Germany), der Rest in coll. HESSELBARTH, JUNGE, ROSE und SMNK (Karlsruhe).

Beschreibung

Die Vfl-Länge beträgt bei den ♂♂ 19–21 mm, bei den ♀♀ 20–23 mm.

Auch sehr ähnlich den übrigen Vertretern der Gruppe „*narica*“

Unterscheidungsmerkmale

1. Die braune Umrandung der Vfl ist breiter als bei *H. narica* Hb. und *H. naricina* StGR.
2. Der Duftschuppenfleck beim ♂ (Abb. 62) ist schmaler als bei *H. narica* Hb. und *H. fusca* J. L. StSH.
3. Das Apikalauge beider Geschlechter ist größer, besonders bei den ♀♀.
4. Die Vfl oberseits mit einem deutlichen dunklen Fleck am Ende der Mittelzelle (er fehlt bei den übrigen Vertretern der Gruppe) und einer braunen Postdiskalbinde im Form eines Schattens beim Costalrand, der bei *H. narica* Hb. und *H. naricina* StGR. fehlt.
5. Die Adern sind auf der Hfl-Us grau (wie bei *H. naricina* StGR.).
6. Die Fransen beider Geschlechter sind auf den Hfln weißlich, auf den Vfln deutlich gescheckt (wie bei *H. naricina* StGR.).
7. Das ♀ oberseits mit einer verdunkelten ockergelben Färbung (insbesondere an der Basis) und einer merklich eckigen Mediane.

Androkonien

Vgl. Abb. 58 und 64. Wie bei *H. narica* Hb., nur sind die Schüppchen etwas länger.

♂-Genitalien

Vgl. Abb. 65. Wie bei *H. narica* Hb.

Biologie

Im Transkaukasien fliegt die Art im Juni bis Juli in Gebirgsteppenbiotopen auf den Abschnitten mit spärliche xerophytischer Vegetation in Höhen von 1500 bis 2700 m und darüber. Eine Generation.

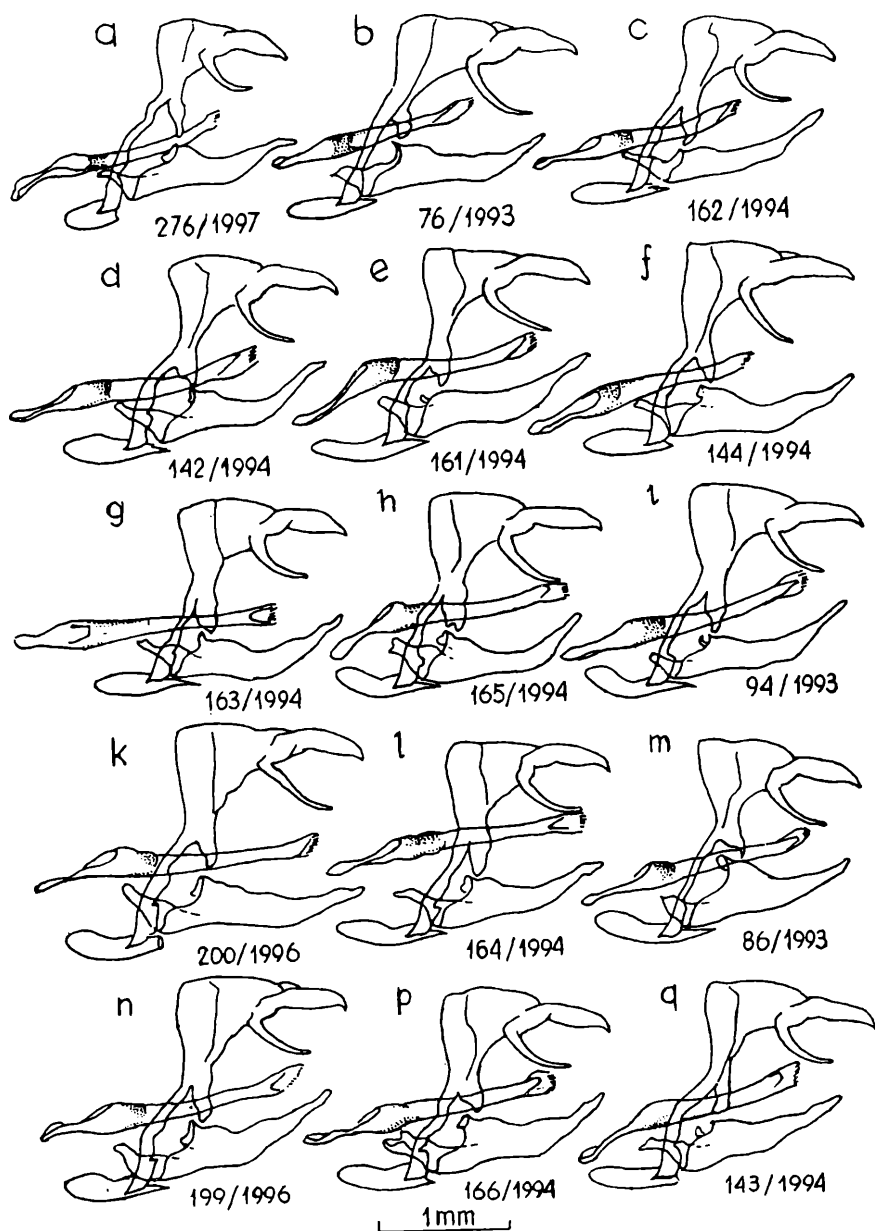
Ähnliche Arten

H. narica Hb., *H. naricina* StGR., *H. fusca* J. L. StSH. All diese Arten kommen nicht mit *H. naricoides* Gross zusammen vor. Die Unterschiede zu *H. naricoides* Gross siehe im Text.



Karte 15: Die Verbreitung von *H. naricoides* Gross, 1977.

Abb. 65: ♂♂-Genitalien der Arten der „*narica*“-Gruppe: *narica* (a-e): a – Kysylkumski Reserwat; b – Aktjubinsk-Gebiet, Dshajsynbaj; c – Zentr. Kasachstan, Mointy; d – Sudkasachstan, Bakanas; e – W. Dshungarien, Tyschkantau-Gebk., loc. Enbekschi; *fusca* (f, g): f – Zentr. Kopetdag, Firjusa; g – W. Kopetdag, Karakala; *naricina* (h-n): h – Zentr. Kasachstan, Mointy; i – W. Dshungarien, Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht; k – Sudaltaj, Kurtschumski-Gebk.; l – Issykkul-See, Rybatschje (jetzt Balyktschy); m – Kungej-Alatau, Tal des Flusses Tschok-Tal; n – Tschathal, Sumsar; *naricoides* (p, q): p – Talysch, Zuwand, Gosmoljan; q – Daralages, Nishry Remeschin.



Material

ZMUM, coll. A. ZWETAJEV: 1 ♂, Aserbajdschan, Dshulfa-Gegend, 9.VI.1925 [ohne Sammler]; 3 ♂♂, Aserbajdschan, Talysch, Lerik-Rayon, Gosmoljan, 21.–22.VI.1970, leg. ZWETAJEV A.; 1 ♂, 2 ♀♀, Aserbajdschan, Talysch, 1700 m, Lerik-Rayon, loc. Kischlak, 22.VII.1976, leg. EFFENDI R.; 2 ♀♀, Nachitschewan, Busgow, Daralages-Gebk., 1400 m, 9.VII.1973, leg. ZWETAJEV A.; 2 ♂♂, Nachitschewan ASSR, Ordubad, 13.VII.1968, leg. KUSJAKIN A.; 1 ♀, Nachitschevan, Pasmara, Ordubad-Rayon, 3000 m, 10.VIII.1970, leg. ZWETAJEV A.

ZMUK: 1 ♀, Caucasus m.

DM: 2 ♂♂, Aserbajdschan]SSR, Talysch, Suwand, Gosmoljan, 28.VI.1971, leg. EFFENDI R.; 1 ♂, [Aserbajdschan], Lerik-Gegend, (!) Kasmoljan, 19.VI.1970 (ex coll. G. SCHAPIRO).

SS: 1 ♀, Nachitschewan ASSR, Daralages-Gebk., Nishni Remeschin, 1700 m, 14.VII.1986, leg. SAMODUROW G. (REM-Foto Andr. 241404, KOROLOW W.) (Gen. Präp. 143/1994, SAMODUROW G.); 1 ♂, Talysch, Suwand, Gjudara, 1200 m, 22.VI.1989, leg. MARCHASEW M.; 1 ♂, 1 ♀, Talysch, Suwand, Gosmoljan, 1300 m, 23.VI.1989, leg. MARCHASEW M., (REM-Foto Andr. 315207, KOROLOW W.) (Gen. Präp. 166/1994, SAMODUROW G.); 2 ♂♂, 1 ♀, *ibid.*, 1100–1200 m, 26.–29.VI.1984, leg. DANTSCHENKO A.; 1 ♂, Talysch, Suwand, Dshoni, 1300, 1.VII.1980, leg. DANTSCHENKO A.; 1 ♀, Armenien, Asisbekow (jetzt Waik), 1600 m, 22.VII.1986, leg. SAMODUROW G.

SK: 1 ♂, Aserbajdschan, Talysch, Suwand, Gjudara, 1700 m, 20.VI.1989, leg. MARCHASEW M.;

SSs: 1 ♂, 1 ♀, Talysch, Suwand, Gosmoljan, 8.VII.1984, leg. DANTSCHENKO A.

ST: 2 ♂♂, 1 ♀, Talysch, Suwand, [Gosmoljan], 2.VII. 1984, leg. DANTSCHENKO A.; 1 ♂, 1 ♀, Dshoni, As[erbajdschan]SSR, 1.VII.1980, leg. DANTSCHENKO A.

Verbreitung

Armenien, Aserbajdschan (Nachitschevan, Talysch); NW Iran, NW Türkei (Karte 15).

Addendum zur Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915 in *ATALANTA* (1999) 29 (1/4): 25–68 (Lepidoptera, Satyridae)

von

GENRICH D. SAMODUROW, WLADIMIR A. KOROLOW & WADIM W. TSCHIKOLOWEZ

Eine neue Unterart von *Hyponephele hilaris* (STAUDINGER, 1886) aus Kirgisien

(Lepidoptera, Rhopalocera, Satyridae)

Abstract: A new subspecies of *Hyponephele hilaris* (STAUDINGER, 1886) is described from the collections of the entomologists S. V. CHURKIN, V. K. TUZOV (both Moscow) and A. V. ZHDANKO (Alma-Ata) from little-known regions of S. Kirghizia, i. e. the western part of the Atbashi Mts. and Kokshaaltau Mts. in the neighbourhoods of the Chatyrkel Lake and also on the revision of formerly known materials from other areas of the Inner Tian Shan.

Zusammenfassung: Eine neue Unterart von *Hyponephele hilaris* (STAUDINGER, 1886) wird nach den Aufsammlungen der Entomologen S. W. TSCHURKIN, W. K. TUSOW (beide Moskau) und A. W. ZHDANKO (Alma-Ata) aus dem wenig erforschten Gebiet Südkirgisiens – dem westlichen Teil der Gebirgsketten At-Baschi und Kokschaaltau in der Umgebung des Tschatyrkel-Sees sowie aufgrund der Untersuchung bereits bekannten Materials aus anderen Gebieten des Inneren Tien-Schan beschrieben.

Резюме: Новый подвид *Hyponephele hilaris* (STAUDINGER, 1886) описывается по сборам энтомологов С. В. Чыркина, В. К. Тузова (оба Москва) и А. В. Жданко (Алма-Ата) из малоисследованных районов Ю. Киризии в западной части хребтов Ат-Баши и Кокшаалтау в окрестностях оз. Чатыркель, а также на основании переисследования ранее известных материалов из других областей Внутреннего Тянь-Шаня.

23d. *Hyponephele hilaris pallida* SAMODUROV, *subspec. nov.*
(Farbtafel XII, Abb. 7, 8)

Holotypus ♂: Die Fl-Länge beträgt 17 mm (in der Serie 16–17.5 mm). Die fahlste aller bekannten Unterarten von *H. hilaris* STGR. Die Grundfarbe der Vfl-Os ist hell, ockergelblich mit einer ziemlich breiten, beim Außenrand und Apex graubraunen Umrandung. Der Basalbereich der Fl ist etwas dunkler und wie bei allen anderen Unterarten von *H. hilaris* STGR. mit einem matt-seidenartigen Schillern. Das Apikalaugeliegt in einem Feld heller als die Grundfarbe. Die Hfl sind eintönig, grau.

Auf der Vfl-Us ist eine eckige Postdiskallinie deutlich, oberseits ist sie i. d. R. merklich reduziert, ihre Konturen sind verschwommen. Das Apikalaugeliegt größer als oberseits und immer weiß gekernt. Die Hfl sind charakteristisch: die Grundfarbe ist hell, bräunlichgrau, das Marmor-muster ist schwach ausgebildet. Die Medianbinde ist etwas dunkler als die Grundfarbe und von außen und innen durch die unebenen braunen Linien m.o.w. scharf begrenzt. Solch eine Linie verläuft gerade nach den Rändern beider Fl.

♂-Genitalien wie bei den anderen Unterarten von *H. hilaris* STGR.

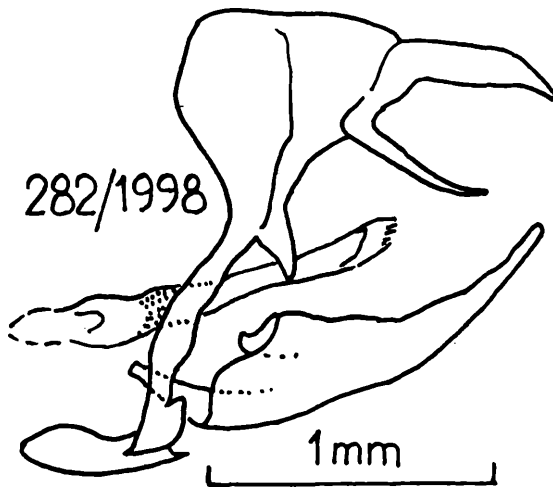
♀. Wesentlich größer als das ♂, die Fl-Länge beträgt 18–19.5 mm. Oberseits wie das ♂, Grundfarbe ist aber etwa eintönig und kaum heller. Die Us ist auch heller und die Medianlinie weniger auffällig.

Die Fransen beider Geschlechter sind bräunlich, etwas heller als die Grundfarbe der Fl.

Individuelle Variabilität

In der Serie variieren die Ausmaße der Schmetterlinge, die Tönung der Grundfarbe (von Strohgellb bis zu einem schwach ausgeprägten Rostrot), Größe des Apikalauges und dem Grad der Ausbildung der Medianbinde auf der Hfl-Us und der Postdiskallinie auf den Vfln.

Die neue Unterart unterscheidet sich von der Nominatunterart und anderen Unterarten von *H. hilaris* STGR. durch die auffallend fahle Hfl-Us mit einer gut ausgebildeten Medianbinde und auch einer helleren ockergelben Grundfarbe der Vfl. Die bräunliche, eckige Postdiskallinie ist meistens viel schwächer als bei den anderen Unterarten ausgeprägt.



♂-Genital von *Hyponephele
hilaris pallida* SAMODUROV,
subspec. nov.

Holotypus ♂: [Kirgizia], Inn. Tian-Shan, W. Kokshaal Mts., Kuldzha-Bashi r., 3200 m, 22.VII.1998. S. CHURKIN leg. (Gen. Präp. 282/1998, SAMODUROV G.).

Paratypen: 62 ♂♂, 13 ♀♀, mit gleichen Etiketten, S. CHURKIN, V. TUZOV & A. ZHDANKO leg.; 6 ♂♂, 3 ♀♀, Kokschaaltau, Tschatyrtschasch, 29.VII.1990, TSCHIKOLOWEZ W. leg.; 22 ♂♂, 16 ♀♀, Inn. Tian-Shan, SW. At-Bashi Mts., Chatyr-Kel L. near Karasu r., 3500–3900 m, 24.–27.VII.1998, CHURKIN S., V. TUZOV & A. ZHDANKO leg.; 7 ♂♂, 5 ♀♀, At-Baschi-Gebk., Kaindy-Paß, 27.VII.1990, TSCHIKOLOWEZ W. leg.; 1 ♀, Inn. Tian-Shan, At-Baschi-Gebk., Tash-Rabat, 25.VII.1990, KOROLEV V. leg.; 3 ♂♂, 1 ♀, Narynsky-Gebk., Kanajsai, 31.VII.1990, TSCHIKOLOWEZ W. leg.; 7 ♂♂, 1 ♀, Bajdulu-Gebk., Dolon-Paß, 24.VII.1990, TSCHIKILOWEZ W. leg.; 16 ♂♂, 4 ♀♀, Inn. Tian-Schan, Bajdulu-Gebk., Dolon-Paß, 3000 m, 19.–20.VII.1976, SAMODUROV G. leg. (Gen. Präp. 196/1996, SAMODUROV G.); 7 ♂♂, 2 ♀♀, Kirgisien, W.(!) Tien-Schan, Dolon-Paß, 3600 m, 5.–9.VIII.1967, ZWETAJEV A. leg.

Holotypus und ein Teil der Paratypen in coll. ZMUM, der Rest in coll. S. TSCHURKIN, W. TUSOW, A. ZHDANKO, G. SAMODUROV, W. KOROLEV und TSCHIKOLOWEZ W.

Material

SK: 1 ♂, At-Baschi-Gebk., Kaindy-Paß, 27.VII.1990, TSCHIKOLOWEZ W. leg.; 1 ♂, Inn. Tian-Shan, At-Baschi-Gebk., Tash-Rabat, 25.VII.1990, KOROLEV V. leg.

Verbreitung

Kirgisien, Innerer Tien-Schan (Gebirgsketten At-Baschi, Kokschaaltau, Naryntau, Bajbitschetau, Bajdulu u. a.).

Literatur

- AIBASOW, CH. A. (1975): Fauna tscheschuekrylych (Lepidoptera) Sapadnogo Kasachstana. – In: Nasekom. Sapadn. Kasachst. Inst. Zool. AN KasSSR: 102–150 (in russisch).
- ALPHERAKY, S. (1891): „Kouldja and Tian-Shian“. Field notes. – Zap. rus. geogr. Obsch. **23** (2): 2–193 (in russisch).
- ALPHERAKY, S. N. (1910): Lepidopterogitscheskie rasmyschlenija. Rus. entom. obosr. **9** (4): 347–375 (in russisch).
- ANIKIN, V. V., Sachkov S. A. & V. V. Zolotuchin (1993): „Fauna Lepidopterologica Volgo-Uralensis“ 150 years later: changes and additions. Part. I. Rhopalocera (Insecta, Lepidoptera). – *Atalanta* **24** (1/2): 89–120.
- AWINOW, A. N. (1910): K faune Rhopalocera Wostotschnogo Pamira. – Tr. Rus. entom. obsch. **39**: 225–246, t. 14 (in russisch).
- BALLETTO, E. & O. Kudrna (1989): On a small collection of butterflies from NW Afghanistan (Province of Herat), with additions to the Afghan fauna and a check-list of the species known for this country. – *Ent. Gaz.* **40**: 245–265.
- BECKER, A. (1870): Reise nach Mangyschlag. – Bull. Soc. imp. Nat. Moscou. **43** (1): 115–127.
- BECKER, A. (1878): Reise nach Krasnowodsk und Daghestan. – Bull. Soc. imp. Nat. Moscou. **53** (1): 109–126.
- BECKER, A. (1885): Reise nach Achal-Tekke. Schmetterlinge bei Kisil-Arvat. – Bull. Soc. Nat. Moscou **53** (1): 109–126.
- BINGHAM, C. T. (1905): The Fauna of British India, including Ceylon and Burma. Butterflies 1. – London: 22 + 511 pp., 94 tf., pls. 1–10.
- BOGDANOV, P. V., SAMODUROV, G. D. & V. K. Tuzov (1997): Family Satyridae. In: Guide to the butterflies of Russia and adjacent territories (Lepidoptera, Rhopalocera). Vol. 1. Hesperiiidae, Papilionidae, Pieridae, Satyridae. Edited by V. K. Tuzov. – Sofia-Moscow: p. 217–231, pls. 56–61.
- BOISDUVAL, J. B. A. [1832–1834]: Icones historiques des Lépidoptères d'Europe nouveaux ou peu connus. Collection avec figures coloriées des Papillons d'Europe nouvellement découverts; ouvrage formant le Complément de tous les Auteurs iconographes. I. Rhopalocera. – Paris: 1–251, pl. 1–47.
- BREMER, O. (1870): Katalog kollekzii tscheschuekrylych professora EVERSMANNA, prinadleschtschej nyne Russkomu Entomologitscheskomu obshchestwu. – Tr. Rus. entom. obsch. **4**: 1–23 (in russisch).
- BUTLER, A. G. (1868): Catalogue of the diurnal Lepidoptera of the family Satyridae in the collection of the British Museum. – London: Trust. Brit. Mus., 1 + 6 + 211 pp.
- CHRISTOPH, H. (1876–1877): Sammelergebnisse aus Nordpersien, Krasnowodsk in Turkmenien und dem Daghestan. – *Horae Soc. ent. Ross.* **12** (1876): 181–196; **12** (1877): 197–299, Tab. V–VIII.
- CHRISTOPH, H. (1883): Correspondance [Brief von einer Reise nach dem Achal-Tekke]. – Bull. Soc. Nat. Moscou **57** (3): 217–226.
- CHRISTOPH, H. (1884): Lepidoptera aus dem Achal-Tekke Gebiete. 1 Theil. – In: ROMANOFF, N. M. (Red.). *Mem. Lepid.* I: 93–152, pl. 6–8.
- D'ABRERA, B. (1992): Butterflies of the Holarctic Region, Part II Satyridae (concl.), Nymphalidae (partim). – Hill House, Victoria, Australia, I–XV, 334 pp.

- DARITSCHewa, M. A. (1972): K faune i ekologii wysschych tscheschuekrylych (Lepidoptera, Rhopalocera) juga Turkmenii. – In: Nasek. jushnoi Turkmenii, Aschchabad: 47–74 (in russisch).
- DARITSCHewa, M. A. (1980): Semeistwo Satyridae-Barchatnity. – In: Ekologo-faunist. komplexy nasekom. jugo-sapadnogo Turkmenistana. Aschchabad: 53–59 (in russisch).
- DARITSCHewa, M. A. et al. (1983): Fauna i ekologiya nasekomykh doliny sregnego tetschenija Amudarji. – Aschchabad: 31–34 (in russisch).
- DEWJATKIN, A. L. (1989): Nowye dannye po faune tscheschuekrylych (Macrolepidoptera) Sapadnogo Kopettaga. – Rev. ent. URSS **68** (3): 568–575 (in russisch).
- DE PRINS, W. & F. IVERSEN (1996): Papilioidea. – In: The Lepidoptera of Europe. A. Distributional Checklist. Apollo Books, Stenstrup: 203–217.
- DUBATOLOW, W. W., Daritschewa, M. A. & G. D. Samodurow [1992]: Fauna satirid (Lepidoptera, Satyridae) Turkmenistana. – Isw. Akad. Nauk Turkm. SSR, ser. biol. nauk, **6**: 42–49 (in russisch).
- DUBATOLOW, V. V., SERGEEV M. G. & A. B. ZHDANKO (1994): New and little known species of the butterfly genus *Hyponephele* Muschamp, 1915 (Lepidoptera, Satyridae). – *Atalanta* **25** (1/2): 171–177, figs. 1–4.
- ECKWEILER, W. & P. HOFMANN (1980): Verzeichnis iranischer Tagfalter. – Nachr. entomol. Ver. Apollo Frankf. a.M., Suppl. **1**: 1–28.
- ERSCHOFF, N. G. (1874): Tscheschuekrylye (Lepidoptera). – In: FEDTSCHENKO, A. P., Reise in Turkestan, t. II, tsch. V, otd. III: 1–127, t. I–VI (Isw. Imp. obtsch. estestw. antropol. etnogr. **11** (2)).
- EVANS, W. H. (1912): A list of Indian butterflies. – J. Bombay nat. Hist. Soc. **21** (2): 553–584.
- EVANS, W. H. (1923): The identification of Indian butterflies. Part. III. – J. Bomb. nat. Hist. Soc. **29** (3): 780–797, Pls. XIII–XVI.
- EVANS, [B.] W. H. (1927): The identification of Indian Butterflies. (ed. 1). – Bombay Nat. Hist. Soc., Madras, 12 + 302 pp., 32 pls. 11 f.
- EVERSMANN, E. (1837): Kurze Notizen ueber einige Schmetterlinge Russlands. – Bull. Soc. Nat. Moscou **21** (1): 5–32.
- Eversmann, E. (1844): Fauna Lepidopterologica Volgo-Uralensis – Casani, 633 S.
- FALKOWITSCH, M. I. (1986): Tscheschuekrylye (Lepidoptera) ostanowych gor Kuldshuktau i predgornoj rawniny (jugo-sapadnyi Kysylkum). – Tr. Wsesojuzn. entomol. obtsch. **67**: 131–186 (in russisch).
- FREYER, C. F. (1845): Neuere Beitrage zur Schmetterlingskunde mit Abbildungen nach der Natur. – Augsburg, 5, 2 + 166 S., Tab. 385–480.
- GAEDE, M. (1931): Satyridae I. – In: Lepidopterorum Catalogus (ed.) E. STRAND, W. Berlin, **43**: 199–235.
- GORBUNOV, P. J., OLSCHWANG, W. N., LAGUNOW, A. W., MIGRANOW, M. G. & A. S. GABIDULLIN (1992): Dnewnye babotschki Jushnogo Urala. – Ekaterinburg: 132 pp. (in russisch).
- GROSS, F. J. (1977): Über *Hyponephele narica* und *H. naricina* und deren Verbreitung in der Türkei (Lep. Satyridae). – *Atalanta* **8**: 123–125.
- Groum-Grshimailo, G. E. (1890): Le Pamir et sa faune lepidopterologique. In: ROMANOFF, N. M. (Red.). Mem. Lepid. **4**: 17 + 577 pp., pls. 1–21.
- GRUM-GRSHIMAILO, G. E. (1894): Verzeichniss der von D. GLASUNOV 1892 in Gebiete des Serafschan Thales und in der Wüste Kysylkum gesammelten Lepidopteren. – Horae Soc. ent. Ross. **28**: 88–95.

- GRUM-GRSCHIMAILO, G. E. (1907): Chapters XV–XVI. [Lepidoptera]. – In: Beschreibung der Reise im westlichen China. – Imp. Russ. Geogr. Obsts., St.-Petersburg 3: 343–432, map (in russisch).
- HANUS, J., HOAREAU, D., D. MANON & P. MANON (1997): Vacances entomologiques en Kirghizie (Lepidoptera, Rhopalocera). – Linn. Belg. 14 (1): 3–22; 14 (2): 79–96.
- HERRICH-SCHÄFFER, G. A. W. (1843): Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge von Europa, zugleich als Text, Revision und Supplement zu Jakob HÜBNER's Sammlung europäischer Schmetterlinge. Die Tagfalter. – Regensburg, Bd. 1. 164 S., 141 Taf.
- HESSELBARTH, G. (1988): Morphologische und ökologische Daten zu den präimaginalen Stadien einiger Arten der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915 (Lepidoptera, Satyridae). – Nota lepid. 10 (4): 209–217.
- HOWARTH, T. G. & D. Povolny (1976): Beiträge zur Kenntnis der Fauna Afghanistans. Rhopalocera, Lepidoptera. – Acta Mus. Morav. 61: 139–170, Pl. 3–4.
- HRÉBLAY, M. [1989] (1990): Angaben über Tagfalterfauna Mongolei (Lepidoptera, Rhopalocera). I. – Folia entom. hung. 50: 23–25.
- HÜBNER, J. [1808–1813]: Sammlung europäischer Schmetterlinge. Papiliones. – Augsburg: 10 + 194 S., Tab. 1–207.
- JACHONTOW, A. A. (1935): Naschi dnewnye babotschi. – Moskau: 160 S. (in russisch).
- Kaabak, L. W. & W. W. Lesin (1990): Bulawousye tscheschuekrylye lewobereshja Oksu i Murgaba (Wostoschnyi Pamir). – Dokl. MOIP. Zool. i bot.: 12–15 (in russisch).
- KESKÜLA, T. (1998): A new subspecies of *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877) from the Southern part of Uzbekistan (Lepidoptera: Satyridae). – Neue Entom. Nachr. 41: 201–203, colour pl., figs. 3–5.
- KIRBY, W. F. (1871): A synonymic catalogue of diurnal Lepidoptera. – London: 7 + 690 pp.
- KOÇAK, A. Ö. (1980): On the nomenclature of some genus- and species-group names of Lepidoptera. – Nota lepid. 2 (4): 139–146.
- KORSHUNOV, J. P. (1972): Catalogue of diurnal butterflies (Lepidoptera, Rhopalocera) of the fauna of the U.S.S.R. – Ent. Obozr. 51 (1): 136–154 (in russisch).
- KORSCHUNOW, J. (1996): Dnewnye babotschki Asiatskoj tschasti Rossii. Dopolnenija i isprawlenija. – Nowosibirsk: 1–66 (in russisch).
- KUDRNA, O. (1981): An annotated list of the butterflies named by Colin W. Wyatt (Lepidoptera: Papilionoidea, Hesperioidea). – Bonn. Zool. Beitr. 32 (1/2): 221–236.
- KUSNETZOW, N. J. (1908): Spisok babotschek, sobrannyh L. S. BERG na sewernom poberezhje Aralskogo morja w 1906 g. – Isw. Turkestansk. otdel. Rus. geogr. obsts. T. 4. Nau-schnye result. Aralskoj exped., 8: 103–121, tabl. 4 (in russisch).
- KUZNETZOW, V. I. (1960): On the fauna and biology of the western Kopet Dagh. – Tr. Zool. Inst. Akad. Nauk SSSR 27: 11–93 (in russisch).
- LANG, H. G. (1884): Rhopalocera Europae descripta et delineata. The butterflies of Europe described and figured. – London: Vol. I, text; Vol. 2, plates. 6 + 396 pp., 82 pls.
- LAWROW, S. D. (1930): Sbory Lepidoptera is Jushnogo Aitaja. – Trudy Sibirk. inst. selskogo chos-jaistwa i lesowodstwa, Omsk, 13: 287–297 (in russisch).
- LUKHTANOV, V. & A. Lukhtanov (1994): Die Tagfalter Nordwestasiens. (Lepidoptera, Diurna). – Herbiopoliana, Markt-leuthen, Vrlg. U. Eitschberger 3: 1–440, fig. 1–400, taf. 1–56.
- LVOVSKY, A. L. (1971): Materials on the fauna of Macrolepidoptera from the Astrakhan region. – Ent. Obozr. 50: 800–810 (In russisch).

- MARSHALL, G. F. L. & L. DE NICEVILLE (1882) 1883: The Butterflies of India, Burma and Ceylon, vol. I. – Calcutta: 327 pp., pls. 1–17.
- MASIN, L. N. (1989): Wysotno-pojasnjaja struktura naselenij imago bulawousych tscheschuekrylych (Lepidoptera, Rhopalocera) Kopetdaga. – *Isw. AN Turkm. SSR. Ser. biol. nauk*, 2: 52–58 (in russisch).
- MENETRIES, E. (1855): Catalogue de la collection entomologique de l'Academie Imperiale des Sciences de St.-Petersbourg. Lepidopteres. I. Les Diurnes – In: *Enumeratio corporum animalium Musei Imperialis Academiae Scientarum Petropolitanae. Classis Insectorum. Ordo Lepidopterorum. Lepidoptera Diurna.* – Petropoli: Typis Acad. Sci. imp.: 1–66, IX–XV.
- MOORE, F. (1893): *Lepidoptera Indica.* – London. II: 1–112.
- MURIN, W. S. (1986): Dnewnye tscheschuekrylye Badchyskogo sapowednika. – *Tr. wsesojuzn. entom. obšč. 67*: 125–130 (in russisch).
- NEKRUTENKO, J. P. (1990): Dnewnye babotschki Kawkasa. *Opredelitel. Papilionidae, Pieridae, Satyridae, Danaidae.* – Kiew: pp. 1–216, 32 tab. (in russisch).
- PASHITOWA, S. A. & D. I. KIRANOWA (1956): K posnaniju entomofauny Kjurendaga. – *Tr. Sredneasiatsk. gos. univers.*, 86: 77–148 (in russisch).
- REDSHEPALYEW, S. (1974a): Fonowye bulawousye tscheschuekrylye (Lepidoptera, Rhopalocera) srednego tetschenija Amudarji. – *Isw. AN Turkm. SSR. Ser. biol. nauk*, 3: 44–50 (in russisch).
- REDSHEPALYEW, S. (1974b): Fonowye bulawousye tscheschuekrylye i reptilii Priamudarjinskoi Turkmenii. – *Awtoref. diss.*, Moskau: 24 S. (in russisch).
- REDSHEPALYEW, S. (1991): Prostranstwennaja struktura naselenij imago bulawousych tscheschuekrylych (Lepidoptera, Rhopalocera) pustynnych landschaftow Priamudarjinskoi Turkmenii. – In: *Sistematika shiwotnych, praktičeskaja i ladschaftnaja zoogeografia.* Moskau, MOIP: 122–138 (in russisch).
- REMM, H. & J. VIJDULEPP (1981): K faune Macrolepidoptera osera Jaschan i rusla reki Usboj. – In: *Gidrobiol. issledowanija, Inst. zool. i botan. AN Est. SSR*, 10: 28–32 (in russisch).
- RÜHL, F. & A. Heyne [1892–1895]: Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte. Tagfalter, Bd. 1. – Leipzig, 857 S.
- SAKAI, S. (1981): Butterflies of Afghanistan. – Tokyo, pp. 1–272, 48 pls.
- SCHESTOPJEROW, E. L. (1934): Fauna sapowednika Repetek w Turkmenii. – *Isw. Turkm. meshwedomstw. komiteta po ochrane prirody i raswitiu prirodných bogatstw. Aschchabad*, 1: 198–232 (in russisch).
- SCHESTOPJEROW, E. L. (1935): Predwaritelnoe issledowanie w zoologitschekom otnoshenii rajona Achtschakujminskogo sapowednika. – *Isw. Turkm. meshwedomstw. komiteta po ochrane prirody i raswitiu prirodných bogatstw. Aschchabad*, 2: 163–192 (in russisch).
- SEDYCH, K. F. (1968): Nowye dlja SSSR widy i podwidy dnewnych tscheschuekrylych (Lepidoptera, Rhopalocera) s Gissarskogo chrebt. – *Zool. sh.*, 47 (4): 639–640 (in russisch).
- SEITZ, A. [1907–1909]: Die Groß-Schmetterlinge der Erde. Die Groß-Schmetterlinge des palaearktischen Faunengebietes. Die palaearktischen Tagfalter. – Stuttgart, 379 S., 89 Taf.
- SHURAWLEW, S. M. (1910): Materialy k faune tscheschuekrylych okrestnostej gor. Ural'ska i drugich mest Ural'skoj oblasti. – *Hor. Soc. ent. Ross.* 39: 415–463 (in russisch).
- SÜLER, A. (1901–1908): Die Schmetterlinge Europas. Mit über 3500 Figuren auf 95 Tafeln und ca. 400 Abbildungen im Text. Dritte Auflage von Prof. E. Hofmann's Werk: Die Groß-Schmetterlinge Europas. – Stuttgart, 1. Bd: 8 + 128 + 8 + 385 S., 95 Taf.

- STAUDINGER, O. (1861): [Macrolepidoptera]. In: STAUDINGER, O. & M. Wocke, Catalog der Lepidopteren Europa's und der angrenzenden Länder. – Dresden, I–XVI, 1–192, + Corrigenda et Addenda.
- STAUDINGER, O. (1871): [Macrolepidoptora]. In: STAUDINGER, O. & M. Wocke, Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebietes. – Dresden, 2. Aufl., pp. I–XXXVIII, 1–200, 347–382, 415–424.
- STAUDINGER, O. (1879): Ueber Lepidopteren des südöstlichen europäischen Russland. – Stett. Ent. Zeit. **40**: 315–328.
- STAUDINGER, O. (1881): Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Central-Asiens. – Stett. ent. Ztg. **47**: 193–215, 225–256.
- STAUDINGER, O. (1901): [Macrolepidoptora]. In: STAUDINGER, O. & H. REBEL, Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes, I. – Berlin: 32 + 411 S.
- STSCHETKIN, J. L. (1960): Wysschie tscheschuekrylye Wachschoj doliny (Tadschikistan). I. Lepidoptera. Rhopalocera et Heterocera. – Tr. inst. zool. i parasitolog. AN Tadsch. SSR, **19** (1): 1–304 (in russisch).
- STSCHETKIN, J. L. (1965): Wysschie tscheschuekrylye peskow Wachschoj doliny (Lepidoptera: Rhopalocera et Heterocera). – Isdat. AN Tadsch. SSR, Duschanbe: 1–194 (in russisch).
- STSCHETKIN, J. J., KABAĖ, L. W. & P. G. STSCHETKINA (1987): Materialy po bulawousym tscheschuekrylym (Lepidoptera, Rhopalocera) Wostotschnogo Pamira. – Rev. ent. USSR **66** (1): 87–95. (in russisch).
- SVIRIDOV, A. V. (1972): On the fauna of Lepidoptera in Badkhyz. – Isw. AN Turkm. SSR. Ser. biol. nauk, **1**: 46–52 (in russisch).
- TSCHIKOLOWEZ, W. W. (1991): Verzeichnis der Tagfalter Usbekistans (Lepidoptera, Rhopalocera). – Atalanta **22** (2/4): 93–116.
- TSCHIKOLOWEZ, W. W. (1992): Eine kommentierte Artenliste der Tagfalter des Vantsch-Gebirges (Pamir) (Lepidoptera, Rhopalocera). – Atalanta **23** (1/2): 139–157, Farbtafel VIII.
- TSHIKOLOVETS, V. V. (1998): The Butterflies of Turkmenistan. – Kyiv-Bрно, 237 pp., 34 pls.
- TUZOV, V. K. (1993): The synonymic list of Butterflies from the ex-USSR. – Moscow, Rosagro-service: 1–74.
- UWAROW, B. P. (1910): K faune tscheschuekrylych Sauralschoj kirgisschoj stepi. – Rev. ent. Ross. **10**: 161–169 (in russisch).
- WAGNER, F. (1913): Beitrag zur Lepidopterenfauna des Iligebietes sowie des Sary-Dschas (Asia centr.). – Ent. Mitt., II, **6**: 185–190.
- WEISS, D. (1990): Results of Czechoslovak-Iranian entomological expeditions to Iran 1970, 1973 and 1977 (Together with results of collections made in Anatolia) (Lepidoptera: Rhopalocera). – Acta Ent. Mus. Nat. Pragae **43**: 215–235, Tab. I–IV.
- WYATT, C. W. (1961): Additions to the Rhopalocera of Afghanistan with descriptions of new species and subspecies. – J. Lep. Soc. **15** (1): 1–18, 3 pls.
- WYATT, C. & K. OMOTO (1966) [1967]: New Lepidoptera from Afghanistan [2]. – Entomops **6** (1966): 169–200, figs.
- ZHDANKO, A. B. (1980): Ekologo-faunistitscheskij obsor dnewnych babotschek (Lepidoptera, Rhopalocera) jugo-wostotschnogo Kasachstana. – Trudy inst. zool. AN Kas. SSR **39**: 67–76 (in russisch).
- ZHDANKO, A. B. (1983): Altitudinal distribution of the butterflies (Lepidoptera, Papilionidea) in the mountains of northern Tien-Schan and southern Altai. – Rev. ent. SSSR **62** (4): 716–727 (in russisch).

ZHDANKO, A. B. (1994): Nowye nachodki dnevnyh babotschek (Rhopalocera) w Šemiretschje. – Selevinia 2: 69 (in russisch).

ZWETAJEV, A. W. (1972): Spisok babotschek Repetetskogo sapowednika. – In: Opyt isutschenija i oswoenia Wostotschn. Karakumow. Alma-Ata: 109–117 (in russisch).

Erklärung der Farbtafel X (S. 401):

Abb. 1: *Hyponephele capella capella* (CHRISTOPH, 1877), ♂, Zentr. Kopetdag, Berg Duschak, 2000 m, 4.–20.VII.1996, leg. A. PETROW.

Abb. 2: *Hyponephele capella capella* (CHRISTOPH, 1877), ♀, ibid, 2300 m, 4.–20.VII.1996, leg. A. PETROW.

Abb. 3: *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961, ♂, W. Pamir, Werchni Bigis, 3000 m, 17.VII.1984, leg. W. Tusow.

Abb. 4: *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961, ♀, W. Pamir, Wantsch, Gischchun, 3000 m, 5.VIII.1992, leg. TSCHURKIN S.

Abb. 1A–4A: wie Abb. 1–4, Unterseite.

Abb. 5: *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961, ♂, Gissar, Iskanderkul-See, 2800 m, 26.VII.1988, leg. G. SAMODUROW.

Abb. 6: *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961, ♀, ibid., 18.VII.1928, leg. G. SAMODUROW.

Abb. 5A, 6A: wie Abb. 5, 6, Unterseite.

Abb. 7: *Hyponephele fusca* (J. L. STSHETKIN, 1960), ♂, Zentr. Kopetdag, Ipajkala, 1100 m, 1.–10.VI.1996, leg. A. PETROW.

Abb. 8: *Hyponephele fusca* (J. L. STSHETKIN, 1960), ♀, idem.

Abb. 7A, 8A: wie Abb. 7, 8, Unterseite.

5A	6A	7A	8A
5	6	7	8
3	4	3A	4A
1	2	1A	2A

Erklärung der Farbtafel XI (S. 403):

Abb. 1: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♂, Ahtjubinsk-Gebiet, Dshajsynbaj, 30.V. 1970, leg. A. GRASHDANKIN.

Abb. 2: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♀, ibid, 25.V.1974, leg. A GRASHDANKIN.

Abb. 1A, 2A: wie Abb. 1, 2, Unterseite.

Abb. 3: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♂, W. Dshungarien, Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht, 1000 m, 22.VI.1992, leg. W. Tusow.

Abb. 4: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♀, idem.

Abb. 3A, 4A: wie Abb. 3, 4, Unterseite.

Abb. 5: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♂, Südkasachstan, Bakanas, 6.–8.VI.1980, leg. W. SOLJANIKOW.

Abb. 6: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♀, idem.

Abb. 7: *Hyponephele naricoides* GROSS, 1977, ♂, Talysch, Zuwand, Gosmoljan, 1200 m, 29.VI.1984, leg. A. DANTSCHENKO.

Abb. 8: *Hyponephele naricoides* GROSS, 1977, ♀, Armenien, Asisbekow, 1600 m, 22.VII.1986, leg. G. SAMODUROV.

Abb. 5A–8A: wie Abb. 5–8, Unterseite.

5A	6A	7A	8A
5	6	7	8
1A	2A	3A	4A
1	2	3	4

Erklärung der Farbtafel XII (S. 405):

Abb. 1: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♂, W. Dshungarien, Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht, 1000 m, 25.VI.1992, leg. W. Tuzow.

Abb. 2: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♀, idem.

Abb. 3: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♂, Tschatkal, Sumsar, 800 m, 12.VI.1996, leg. A. KLIMENKO.

Abb. 4: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♀, idem.

Abb. 1A–4A: wie Abb. 1–4, Unterseite.

Abb. 5: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♂, östl. Zweig der Kirgisski-Gebk., Orto-Toi, 1700–1800 m, 9.–14.VII.1998, leg. S. TSCHURKIN.

Abb. 6: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♀, idem.

Abb. 5A, 6A: wie Abb. 5, 6, Unterseite.

Abb. 7: *Hyponephele hiliaris pallida* SAMODUROV subsp. nov., Holotypus ♂, Inn. Tien-Schan, W. Kokschaal-Gebk., Tal des Kuldsha-Baschi-Flusses, 3200 m, 22.VII.1998, leg. TSCHURKIN S.

Abb. 8: *Hyponephele hiliaris pallida* SAMODUROV subsp. nov., Paratypus ♀, idem.

Abb. 7A, 8A: wie Abb. 7, 8, Unterseite.

1	3	5	5A
2	4	6	6A
1A	3A	7	7A
2A	4A	8	8A

Anschriften der Verfasser

GENRICH D. SAMODUROW

Kalinin-Strabe 2, 21

141070 Korolew

Rußland

Dr. VLADIMIR A. KOROLEV

Akademika Bakulev-Straße 10,36

117513 Moskau

Rußland

e-mail: korolev@geol.msu.ru

WADIM W. TSCHIKOLOWEZ

Schmalhausen Institute of Zoology

UA-252601 Kiev MSP

Ukraine

e-mail: vadimchik@gluk.apc.org

Farbtafel X

SAMODUROW, G. D., KOROLEW, W. A. & W. W. TSCHIKOLOWEZ: Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915. VI. Die Arten *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877), *H. narica* (HÜBNER, [1808–1813]), *H. naricina* (STAUDINGER, 1870), *H. fusca* (STSHETKIN, 1960) und *H. naricoides* GROSS, 1977 (Lepidoptera, Satyridae). – *Atalanta* **31** (1/2): 135–170.

Abb. 1: *Hyponephele capella capella* (CHRISTOPH, 1877), ♂, Zentr. Kopetdag, Berg Duschak, 2000 m, 4.–20.VII.1996, leg. A. PETROW.

Abb. 2: *Hyponephele capella capella* (CHRISTOPH, 1877), ♀, ibid, 2300 m, 4.–20.VII.1996, leg. A. PETROW.

Abb. 3: *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961, ♂, W. Pamir, Werchni Bigis, 3000 m, 17.VII.1984, leg. W. TUSOW.

Abb. 4: *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961, ♀, W. Pamir, Wantsch, Gischchun, 3000 m, 5.VIII.1992, leg. TSCHURKIN S.

Abb. 1A–4A: wie Abb. 1–4, Unterseite.

Abb. 5: *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961, ♂, Gissar, Iskanderkul-See, 2800 m, 26.VII.1988, leg. G. SAMODUROW.

Abb. 6: *Hyponephele capella shivacola* WYATT, 1961, ♀, ibid., 18.VII.1928, leg. G. SAMODUROW.

Abb. 5A, 6A: wie Abb. 5, 6, Unterseite.

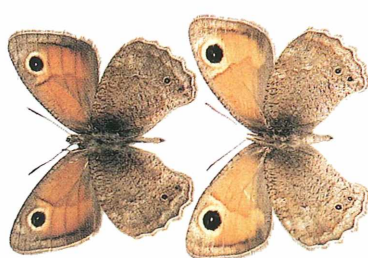
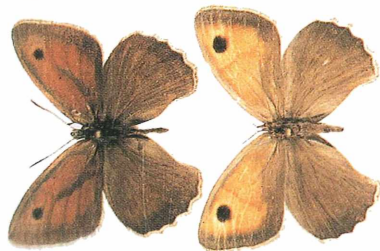
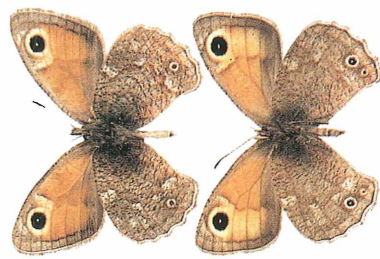
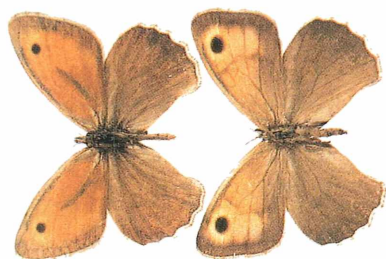
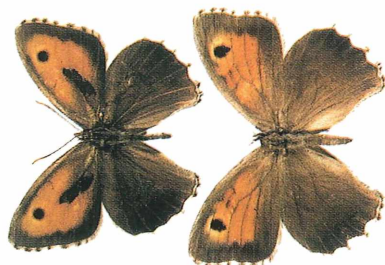
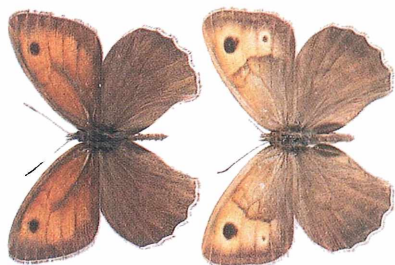
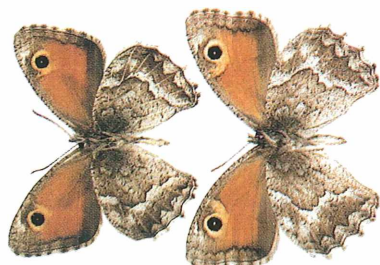
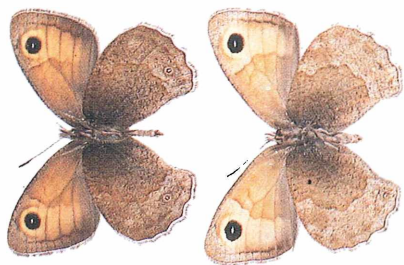
Abb. 7: *Hyponephele fusca* (J. L. STSHETKIN, 1960), ♂, Zentr. Kopetdag, Ipajkala, 1100 m, 1.–10.VI.1996, leg. A. PETROW.

Abb. 8: *Hyponephele fusca* (J. L. STSHETKIN, 1960), ♀, idem.

Abb. 7A, 8A: wie Abb. 7, 8, Unterseite.

5A	6A	7A	8A
5	6	7	8
3	4	3A	4A
1	2	1A	2A

Farbtafel X



Farbtafel XI

SAMODUROW, G. D., KOROLEW, W. A. & W. W. TSCHIKOWEWS: Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915. VI. Die Arten *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877), *H. narica* (HÜBNER, [1808–1813]), *H. naricina* (STAUDINGER, 1870), *H. fusca* (STSHETKIN, 1960) und *H. naricoides* GROSS, 1977 (Lepidoptera, Satyridae). – *Atalanta* **31** (1/2): 135–170.

Abb. 1: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♂, Ahtjubinsk-Gebiet, Dshajsynbaj, 30.V. 1970, leg. A. GRASHDANKIN.

Abb. 2: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♀, ibid, 25.V.1974, leg. A. GRASHDANKIN.

Abb. 1A, 2A: wie Abb. 1, 2, Unterseite.

Abb. 3: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♂, W. Dshungarien, Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht, 1000 m, 22.VI.1992, leg. W. TUSOW.

Abb. 4: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♀, idem.

Abb. 3A, 4A: wie Abb. 3, 4, Unterseite.

Abb. 5: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♂, Südkasachstan, Bakanas, 6.–8.VI. 1980, leg. W. SOLJANIKOW.

Abb. 6: *Hyponephele narica* (HÜBNER, [1808–1813]), ♀, idem.

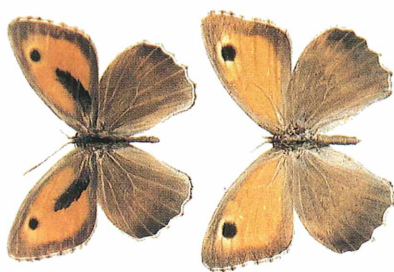
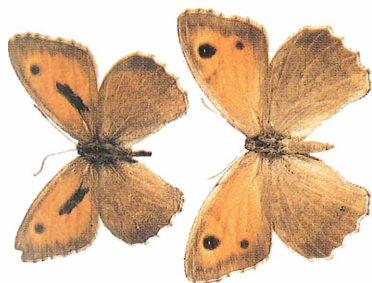
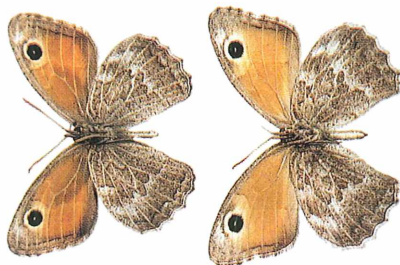
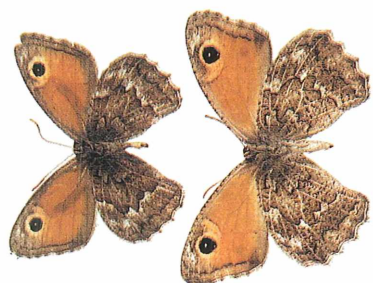
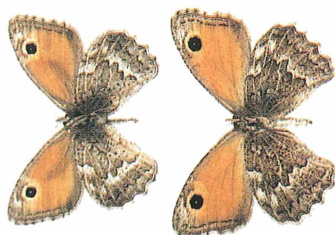
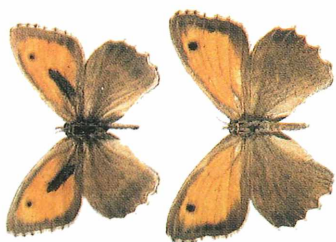
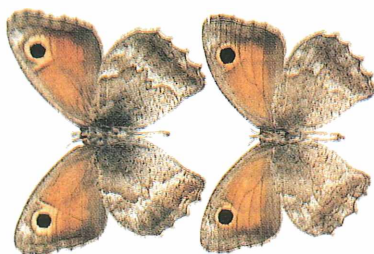
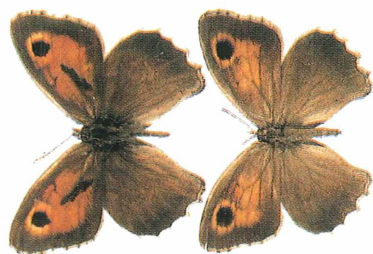
Abb. 7: *Hyponephele naricoides* GROSS, 1977, ♂, Talysch, Zuwand, Gosmoljan, 1200 m, 29.VI. 1984, leg. A. DANTSCHENKO.

Abb. 8: *Hyponephele naricoides* GROSS, 1977, ♀, Armenien, Asisbekow, 1600 m, 22.VII.1986, leg. G. SAMODUROW.

Abb. 5A–8A: wie Abb. 5–8, Unterseite.

1	2	3	4
1A	2A	3A	4A
5	6	7	8
5A	6A	7A	8A

Farbtafel XI



Farbtafel XII

SAMODUROV, G. D., KOROLEW, W. A. & W. W. TSCHIKOLOWEZ: Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung *Hyponephele* MUSCHAMP, 1915. VI. Die Arten *Hyponephele capella* (CHRISTOPH, 1877), *H. narica* (HÜBNER, [1808–1813]), *H. naricina* (STAUDINGER, 1870), *H. fusca* (TSCHETKIN, 1960) und *H. naricoides* GROSS, 1977 (Lepidoptera, Satyridae). – *Atalanta* **31** (1/2): 135–170.

Abb. 1: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♂, W. Dshungarien, Katutau-Gebk., Kojbin-Schlucht, 1000 m, 25.VI.1992, leg. W. Tuzow.

Abb. 2: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♀, idem.

Abb. 3: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♂, Tschatkal, Sumsar, 800 m, 12.VI.1996, leg. A. KLIMENKO.

Abb. 4: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♀, idem.

Abb. 1A–4A: wie Abb. 1–4, Unterseite.

Abb. 5: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♂, östl. Zweig der Kirgisski-Gebk., Orto-To-koi, 1700–1800 m, 9.–14.VII.1998, leg. S. TSCHURKIN.

Abb. 6: *Hyponephele naricina* (STAUDINGER, 1870), ♀, idem.

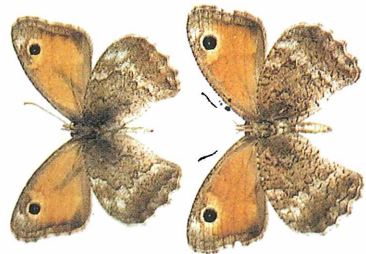
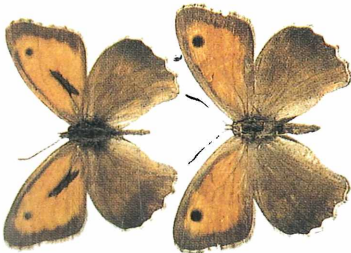
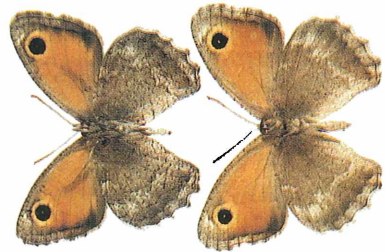
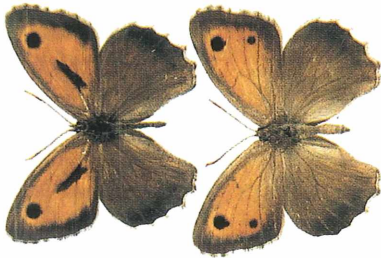
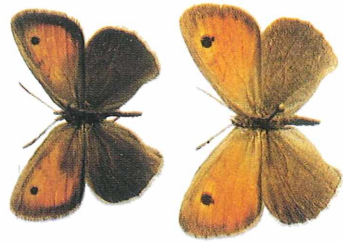
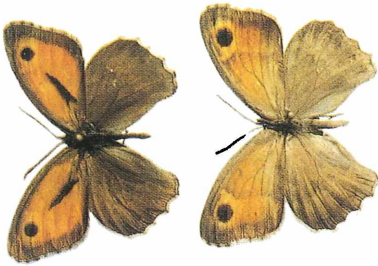
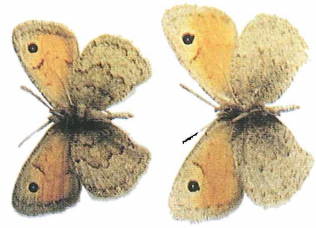
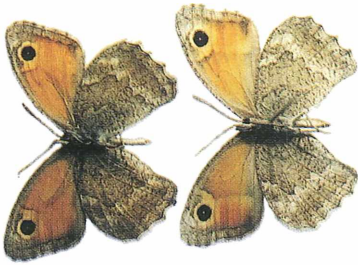
Abb. 5A, 6A: wie Abb. 5, 6, Unterseite.

Abb. 7: *Hyponephele hiliaris pallida* SAMODUROV subspec. nov., Holotypus ♂, Inn. Tien-Schan, W. Kokschaal-Gebk., Tal des Kuldsha-Baschi-Flusses, 3200 m, 22.VII.1998, leg. TSCHURKIN S.

Abb. 8: *Hyponephele hiliaris pallida* SAMODUROV subspec. noa., Paratypus ♀, idem.

Abb. 7A, 8A: wie Abb. 7, 8, Unterseite.

5A	6A	7A	8A
5	6	7	8
3	4	3A	4A
1	2	1A	2A



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Samodurow Genrikh D., Korolew Vladimir A.,
Tschikolowez Wadim W.

Artikel/Article: [Eine Übersicht über die Satyriden der Gattung Hyponephele \(Muschamp, 1915\) - VI. Die Arten Hyponephele capella \(Christoph, 1877\), H. narica \(Hübner, \[1808-1813\]\), H. naricina \(Staudinger, 1870\), H. fusca \(Stshetkin, 1960\) und H. naricoides Gross, 1977 \(Lepidoptera, Satyridae\) 135-170](#)